



Stummer

Gemeindeinformation

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Stumm · 6275 Stumm · Bezirk Schwaz · Dezember 2023



Informationen
aus dem
Gemeindeamt

Rückblick und
Vorschau auf das
Gemeindegeschehen

Tätigkeitsberichte
der Stummer Vereine
und Institutionen

Liebe Stummerinnen und Stummer,



jeder Winterzauber lässt uns realisieren, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir blicken auf ein aktives und ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Zahlreiche Veranstaltungen, Feste, Bälle und vieles mehr, spiegeln das aktive Dorfleben wider, auf das wir

besonders stolz sein können. Das gelebte Miteinander und das Verständnis füreinander sind entscheidend für das Gelingen unserer Vorhaben.

So wurden auch in diesem Jahr wieder wichtige Projekte in unserer Gemeinde umgesetzt: Die Erweiterung der Volksschule um zwei Klassenräume wurde zügig und zeitgerecht fertiggestellt. Den ausführenden Firmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihre hervorragende Arbeit gedankt.

Ein größeres Projekt ist der Umbau im Feuerwehrhaus: Im ersten Bauabschnitt wurden die Mannschaftsräume, das Kommando und der Aufenthaltsraum in den ersten Stock des Gebäudes verlegt. Dank unzähliger freiwilliger Arbeitsstunden unserer Feuerwehrkameradinnen und -kameraden konnten diese Bauarbeiten in kurzer Zeit abgeschlossen werden. Besonders hervorzuheben ist hier die gelungene Adaptierung der Räumlichkeiten mit einer qualitativ hochwertigen Einrichtung und dennoch kostengünstig für die Gemeinde.

Allen Handwerkern und Helfern, insbesondere Als Markus und Sporer Rene, möchte ich für ihr Engagement und die geleistete Arbeit herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt auch allen Sponsoren, die unsere Feuerwehr tatkräftig unterstützen.

Wie großartig die Unterstützung der Feuerwehr in sämtlichen Notsituationen ist, konnten wir nach dem Unwetter am 18. Juli erleben. Herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle möchte ich auch der gesamten Bevölkerung

für das Zusammenhelfen in außergewöhnlichen Situationen danken. Das hat uns gezeigt, wie wichtig ein guter Zusammenhalt in der Gemeinde ist. Sogar einige unserer Kinder und Jugendlichen kamen freiwillig zu Aufräumarbeiten ins Schwimmbad. Danke für eure Mithilfe!

Zur Freude unserer kleinsten Mitbürger wurde hinter der Mittelschule eigens ein Spielplatz angelegt. Zudem wurden die alten Transportwagen der Krabbelgruppen durch neue mit Elektroantrieb ersetzt. Am Tennisplatz wurden wie geplant neue LED-Flutlichter installiert. Auch die erste Bauphase der Renaturierung des Märzner Gießens konnte zur Zufriedenheit aller abgeschlossen werden. Ein positiver Nebeneffekt für alle Spaziergänger ist der dabei entstandene Begleitweg mit Anbindung an die Zillerpromenade. Weiters wurden im Rahmen des Projektes „Land schafft Bäume“ zahlreiche Bäume in unserer Gemeinde gepflanzt. Erfreulich für alle ist die abgeschlossene und gelungene Renovierung unserer Pfarrkirche. Ein besonderer Dank gilt hier allen Verantwortlichen und fleißigen Helfern, allen voran Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger.

Für das neue Jahr sind bereits einige Projekte in Planung, wie beispielsweise die Erweiterung der Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Bauhofes, des Gemeindeamtes und des Feuerwehrhauses, die Errichtung eines Gehsteiges im Bereich Böglbichl, eine Flutlichtanlage für die Sportanlagen, die Weiterführung des Renaturierungsprojektes am Märzner Gießen und der Start des Glasfaserausbaues in der Gemeinde durch die A1. Eine Herausforderung für die Zukunft ist es, einen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten. Aus diesem Grund strebt die Gemeinde Stumm den Beitritt zum Klimabündnis Tirol an.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und bei allen Gemeindebediensteten für ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit bedanken.

Ein großer Dank gebührt auch unserer Ärzteschaft, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialsprengels und der Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen.



Ein besonderer Dank gilt auch unserem Herrn Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger für die seelsorgliche Betreuung in der Pfarrgemeinde. Danken möchte ich auch all unseren Ehrenamtlichen in den Vereinen. Was wäre Stumm ohne die wertvollen Aktivitäten der Vereine für unsere Dorfgemeinschaft. Danken möchte ich aber auch allen, die in ihrem unmittelbaren Umfeld dazu beitragen, dass unser Dorf und unsere Gemeinschaft so lebenswert ist und bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich allen von Herzen frohe Weihnachten, eine erholsame Zeit im Kreise eurer Liebsten, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024.

Euer Bürgermeister

Helmut Franz

Ing. Franz Kolb



Volksschulbau



Ausbau Feuerwehr





Neuer Spielplatz und neue Wagen für die Kinderkrippe Kunterbunt



Märzner Gießen



LED-Beleuchtung Tennisplatz

Auszeichnung Gault&Millau

Chronischer Personalmangel, unkalkulierbare Kostensteigerungen sowie unsichere wirtschaftliche und politische Zeiten sind grundsätzlich ja nicht die besten Zutaten für eine florierende Gastronomie. „Frische und Qualität der verwendeten Produkte, Kreativität (zeitgemäße Zubereitung der Landesküche) und Harmonie der Zubereitung – haben wir mehr denn je berücksichtigt“ so die Herausgeber Martina und Karl Hohenlohe. Österreichweit wurden 876 Restaurants unter den Gesichtspunkten „Frische, Qualität und Kreativität der Speisen“ bewertet.

Umso erfreulicher ist daher die Tatsache, dass Stumm im neuen „Gault&Millau-Führer“ gleich mit 3 Restaurants bzw. 5 Hauben vertreten ist.

Peter Fankhausers „Guatz Essen“ wurde mit 16,5 Punkten und 3 Hauben sogar zum Newcomer des Jahres 2024 gewählt. Der **Landgasthof Linde** sowie das **Restaurant Nester** wurden mit jeweils 1 Haube ausgezeichnet.



Die Gemeinde Stumm gratuliert zu diesem herausragenden Erfolg.



Ausgezeichneter Erfolg in der Rupertus Apotheke

Die Gemeinde Stumm gratuliert Frau Mag. pharm. Theresa Mitteregger zur Aspiranten Prüfung und Frau Johanna Kröll zur Lehrabschlussprüfung zur PKA, die beide mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben.





Erfolgreich beim Lehrlingswettbewerb Tyrol Skills

Manuel Taxacher, Lehrling Tischlerei-Technik im 3. Lehrjahr, erreichte bei „Tyrol Skills“, dem Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer das Goldene Leistungsabzeichen. Die offizielle Übergabe der Auszeichnungen fand am 14.11.2023 im Festsaal der Wirtschaftskammer in Schwaz statt. Dieser Lehrlingswettbewerb wurde als Aufwärmtraining für die Leistungsmessung im wirklichen Berufsleben erfunden. Durch die Teilnahme an Wettbewerb können die Lehrlinge bereits während der Ausbildung ihre besonderen Fähigkeiten und Stärken unter Beweis stellen. Die Anmeldung ist freiwillig. Erfolge werden belohnt und prämiert. Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrlinge aus dem 2. und 3. Lehrjahr mit einem aufrechten Lehrverhältnis. Die besten Lehrlinge aus den vier Lehrgängen mit mindestens 145 Punkten werden zum Landeslehrlingswettbewerb eingeladen. Der Wettbewerb findet während der Berufsschulzeit in den jeweiligen Lehrgängen direkt in der Berufsschule mit praktischer Aufgabe statt.



Foto: **Manuel Taxacher** mit Lehrlingsausbilder und zugleich Vertreter der Gemeinde Stumm **Andreas Kohlhuber** (Möbel Freudling)

Pensionierung

Im August 2023 verabschiedete sich **Margit Kröll** in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war von 2013 bis 2023 in der Kinderkrippe Kunterbunt tätig. Liebe Margit, wir bedanken uns von Herzen für Deinen Einsatz zum Wohle der Kinder und wünschen DIR für den Ruhestand alles Gute, viel Glück und Gesundheit!



Abschied in den Ruhestand

Bausachverständiger und Raumplaner **Dipl. Ing. Christian Kotai** wurde am 31. Juli 2023 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Franz Kolb überbrachte ihm die besten Glückwünsche. Die Gemeinde Stumm wünscht ihm alles Gute und vor allem beste Gesundheit in seiner Pension.



50. Geburtstag Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger

Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger
der Pfarrgemeinde Stumm feierte am
12. Juni seinen 50. Geburtstag.

Die Gemeinden Stumm,
Stummerberg und Aschau
sowie die Schützenkompanie und
die Freiwillige Feuerwehr der
Gemeinde Stumm gratulierten ihrem
langjährigen Pfarrer und überbrachten
ihm die besten Glückwünsche.

***Wir wünschen dem Jubilar
weiterhin alles Gute vor
allem Gesundheit.***





60. Geburtstag



Ende Februar feierte unser Gemeindearbeiter Martin seinen 60. Geburtstag. Er lud die Gemeinde zu seiner Feier ins Gasthaus Märzenklamm ein. Der Bürgermeister überbrachte im Namen von allen Gemeindebediensteten die besten Glückwünsche.

Vielen Dank lieber Martin für die nette Feier!

Neuer Mitarbeiter Bauhof

Vorname: **Josef**
 Nachname: **Holaus**
 Alter: **28**
 Wohnort: **Stumm**

Josef wird ab Jänner 2024 das Team im Bauhof unterstützen.



Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag - Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittags: Montag 14:00 bis 18:00 Uhr

Strauch- und Baumschnitt

Um die Sicht und die Fahrbahnbreite nicht zu beeinträchtigen sind Grundeigentümer verpflichtet ihre Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden. Gegen Kostenersatz können auch unsere Gemeindearbeiter den Rückschnitt übernehmen.



LH Mattle verlieh Tiroler Ehrenamtsnadel im Bezirk Schwaz



- **99 Ehrenamtliche aus dem Bezirk Schwaz geehrt**
- **Dank an zahlreiche Freiwillige, Aufruf an Interessierte**
- **Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold für freiwilliges Engagement**

Ob ehrenamtlich in einem Verein mitwirken, sich in der Freizeit in sozialen Einrichtungen engagieren oder im kulturellen Bereich mitarbeiten: „Die Freiwilligenarbeit liegt in der Tiroler DNA“, ist LH Anton Mattle überzeugt. Für das langjährige ehrenamtliche Engagement wurden im November, 99 Ehrenamtliche aus dem Bezirk Schwaz vom Landeshauptmann mit der „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“ ausgezeichnet.

„Die ehrenamtliche Tätigkeit liegt den Tirolerinnen und Tirolern im Blut. In vielen Bereichen des alltäglichen Lebens leisten die Ehrenamtlichen einen unverzichtbaren Dienst an unserer Gesellschaft. Ihr Einsatz darf niemals als selbstverständlich wahrgenommen werden. Deshalb wollen wir ihr Engagement in einem würdigen Rahmen auszeichnen und die vielen Ehrenamtlichen im Bezirk Schwaz hochleben lassen“, spricht LH Mattle den Ehrenamtlichen seinen Dank aus.

Gleichzeitig betonte der Landeshauptmann die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit: „Ehrenamtliches Engagement erinnert uns daran, dass Großes schon im Kleinen beginnt. Jede investierte Stunde, jedes geteilte Lächeln und jede helfende Hand hält unsere Gesellschaft zusammen.“



In der Gemeinde Stumm wurden

Herr Albert Muigg für seine Verdienste um das Sozialwesen und als Gründungsmitglied des Gesundheits- und Sozialsprengels Stumm und Umgebung, **Herr Thomas Stiegler** für seine Verdienste um die Kultur, insbesondere als langjähriges Mitglied, Schriftführer-Stellvertreter und Spielleiter des Theatervereines Stumm mit der Ehrenamtsnadel und **Herr Hauser Martin** für seine Verdienste rund um den Sportverein Stumm - Stummerberg insbesondere als langjähriger Kassier und als Funktionär mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

FREIWILLIGENZENTREN IN GANZ TIROL

Bei den Tagen des Ehrenamts werden in ganz Tirol engagierte BürgerInnen für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet. Gemeinden können verdiente Persönlichkeiten für die Auszeichnung vorschlagen.



„Die Tage des Ehrenamtes sind Anerkennung aber auch Ermutigung für weitere Menschen. Mit den Freiwilligenzentren gibt es in Tirol viele Möglichkeiten, sich für die Allgemeinheit einzubringen. Ich lade alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu ein, sich ehrenamtlich zu engagieren und den Mehrwert dieser Tätigkeiten selbst zu erleben“, betont LH Mattle.

INFORMATIONEN UND KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Wer selbst freiwillig tätig sein möchte, kann sich bei den Freiwilligenzentren Tirol – die über die Freiwilligenpartnerschaft Tirol koordiniert werden – beraten lassen. Hierfür stehen sie mit zahlreichen Einrichtungen und Vereinen in ganz Tirol im laufenden Austausch.

Mehr Informationen zur Freiwilligenarbeit in Tirol finden sich unter www.freiwilligenzentren-tirol.at.



Verabschiedung von Frau Direktorin Barbara Schubert

Am 16.10.2023 wurde Frau Barbara Schubert von den vier Bürgermeisterinnen der Sprengelgemeinden im Gasthaus Nester verabschiedet. Dabei waren auch viele aktive und ehemalige Lehrpersonen, die Barbara in den letzten Jahren begleitet haben. Begonnen hat sie ihre Lehrerlaufbahn 1981 an der damaligen Hauptschule Stumm und Umgebung und ist ihr bis zur Pensionierung am 31.08.2023 treu geblieben, auch wenn sich der Name in Neue Mittelschule und dann Mittelschule gewandelt hat. Sowohl als Lehrerin als auch als Klassenvorstand und die letzten zwölf Jahre als Direktorin hat sie sich immer besonders um das Wohl der Kinder gekümmert. Für dieses Engagement wurde ihr von den Bürgermeisterinnen auch mit einem netten Geschenk gedankt. Seit dem 01. 09. ist sie nun im wohlverdienten „Unruhestand“, denn ganz ohne Aufgaben geht es bei ihr nicht. Umrahmt wurde die nette Feier vom Lehrerchor.



12. Honigprämierung am Bildungszentrum LLA Imst am 19.11.2023

Bei strömendem Regen fanden sich am Sonntag, 19. November ca. 400 Imkerinnen und Imker aus Nord- und Osttirol zur diesjährigen Honigprämierung am Bildungszentrum LLA Imst ein. Der Anlass war das 101-jährige Jubiläum der Imkerschule Imst. Der Leiter der Imkerschule Prof. DI Thomas Moritz durfte zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Darunter Landeshauptmann-Stv. ÖR Josef Geisler, Österr. Imkerpräsident Ing. Reinhard Hetzenauer, Bürgermeister der Stadt Imst Stefan Weirather, Bauernbund-Direktor Dr. Peter Raggl und unsere Honigkönigin Klara Neurauter. Moderiert wurde die Veranstaltung von Mag. Thomas Arbeiter vom ORF Tirol. Die Festveranstaltung wurde von den Oberländer Alpenbläsern musikalisch umrahmt.

Heuer wurden 400 Honige zur Prämierung eingereicht und am Bildungszentrum LLA Imst auf Herz und Nieren untersucht. Zum Beispiel: Wassergehalt, Leitfähigkeit und Invertaseaktivität (Zeichen der Naturbelassenheit). Anschließend wurde jeder Honig auf

Sauberkeit geprüft sowie auf eine gesetzlich ordnungsgemäße Kennzeichnung bewertet. Auch eine sensorische Prüfung wurde bei jedem Honig durchgeführt und auch eine Geschmacksbeschreibung jedem/r teilnehmenden Imker/Imkerin zur Verfügung gestellt. Da heuer in großen Teilen unseres Landes eine gute bis sehr gute Honigernte erzielt werden konnte, konnten über 300 mit Gold ausgezeichnet werden.

**Aus der Gemeinde Stumm wurden 2 Imker mit Gold ausgezeichnet:
Schiestl Johann & Kohlhuber Andreas**

Die Gemeinde gratuliert herzlich zu diesem herausragenden Erfolg!



Auch heuer wurde wieder im Rahmen der Veranstaltung der schon fast traditionelle Goldcouvé gegen freiwillige Spenden abgegeben. Beim Goldcouvé werden alle goldprämierten Tiroler Honige sozusagen miteinander verheiratet – für die kostenlose Gestaltung des Etiketts zeichnet sich die Öztaler akademische Künstlerin Hannah Philomena Scheiber verantwortlich. Ihr Bezug zur Imkerei ist auch durch ihren Vater, Bernhard Scheiber, gegeben. An der Ideengebung und Umsetzung dieses Projektes im Rahmen des Licht ins Dunkel Soforthilfefond ist der Honigreferent IM Martin Ennemoser und ORF Landesstudio Tirol Licht ins Dunkel-Koordinator Bernhard Triendl beteiligt. Dieser Couvé in 250g Gläsern ist auch bei den Tiroler Bienenläden in Innsbruck oder Imst sowie beim Landesstudio ORF Tirol gegen eine Spende, so lange der Vorrat reicht, erhältlich.

Nach den vielen Auszeichnungen wurden Ehrengäste und Teilnehmer:innen von der Schulküche des Bildungszentrums LLA Imst verwöhnt.



Fotos: Werner Föger

WOHN- UND PFLEGEHEIM ZILLERTAL GMBH

GEPFLEGTES WOHNEN

Mayrhofen

GEPFLEGTES WOHNEN

Zell am Ziller

BESUCHE - Es gibt keine Besuchszeiten.
Besuche können jederzeit gemacht werden!

Wohn- und Pflegeheim Zillertal GmbH
Gerlosstrasse 5
6280 Zell am Ziller
www.wphz.at
Firmenbuch-Nr.: FN 263992z
UID Nr.: ATU61746588

Standort Mayrhofen:
Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen“ Mayrhofen
Einfahrt Mitte 427 | 6290 Mayrhofen
Tel: +43 (0) 5285 63304
Fax: +43 (0) 5285 63304 50
Email: info@wphz.at

Standort Zell am Ziller (im Umbau):
Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen“ Zell am Ziller
Gerlosstrasse 5 | 6280 Zell am Ziller
Tel: +43 (0) 5282 2239 250 (nur Pflegedienst)
Fax: +43 (0) 5282 2239 525 (nur Pflegedienst)
Email: zell@wphz.at

Unwetter

Am 18. Juli 2023 wütete ein heftiger Sturm über unserem Ort und großen Teilen des Zillertals. Die Auswirkungen waren verheerend und hinterließen anhaltende Schäden und erheblichen Sachschaden. Das Unwetter im Juli hat uns wieder gezeigt, was Kameradschaftsgeist bedeutet und was er bewirken kann. Der Zusammenhalt war nicht nur innerhalb der Gemeinde spürbar, sondern spielgelte sich auch in der Zusammenarbeit mit den anderen Gemeindefeuerwehren wieder. Die Gemeinde möchte sich ausdrücklich bei allen Bürgerinnen, Bürgern und den Einsatzkräften bedanken, die tatkräftig bei den Aufräumarbeiten geholfen haben. In Zeiten wie diesen zeigt sich die wahre Stärke einer Gemeinschaft. Das Engagement und die Unterstützung jedes Einzelnen haben dazu beigetragen, die Herausforderungen nach dem Sturm zu bewältigen. Jetzt noch ein kurzes Wort zur Freiwilligkeit: Es ist uns bewusst und wir schätzen es sehr, dass Ihr so viel Eurer Zeit für die Bevölkerung investiert, um bei solch einem Ereignis einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Dafür möchten wir Euch allen unsere Dankbarkeit aussprechen.



**Dein Recyclinghof
will alte
Elektrogeräte!**





Glasfaserausbau

Ihr Zuhause wird an das Glasfasernetz angeschlossen. Der Glasfaserausbau von A1 stellt einen Meilenstein im Infrastrukturausbau dar. A1 verlegt Glasfaser Leerverrohrungen bis zu Ihrer Grundstücksgrenze und auf Wunsch auch bis in Ihr Haus. Der Glasfaser Anschluss ermöglicht Ihnen direkten Zugang zum Glasfasernetz und damit zu Highspeed Internet. Der Glasfaserausbau beginnt Anfang 2024 in Stumm.

Dorf/Zentrum **Frühjahr 2024**
Ahrnbach **Herbst 2024**
März **Frühjahr 2025**

Die Anschlusskosten betragen:
€ 300,- **für den Anschluss**
€ 300,- **für Grabungsarbeiten bis zum Haus** (bis 10m unbefestigt)
€ 300,- **für eine evtl. Hausbohrung**

Für diese Aktionen muss bei den Anbietern A1, Spusu oder Drei ein Vertrag mit zwei Jahren Bindung abgeschlossen werden. Bei Wohnhäusern ab 3 Einheiten sind die Grabungskosten kostenlos. Wird kein Vertrag mit den jeweiligen Anbietern abgeschlossen kann der Anschluss für eine zusätzliche Pauschale von € 150,- verlegt werden.



Info Wasserschiebedeckel

Es fehlen vermehrt die Abdeckungen bei den kleinen Wasserschiebern. Für die Instandhaltung bzw. Erneuerung der Abdeckungen sind die Grundstückseigentümer zuständig, für den der Wasserschieber bestimmt ist, auch wenn er sich außerhalb der Grundstücksgrenze befindet. Die großen Wasserschiebedeckel gehören der Wassergenossenschaft Stumm.





UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG

UNSERE ENERGIEEXPERTEN
 stehen nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung
 Energie Tirol, Innsbruck
 T: 0512-589913



**BERATUNGS-
STELLEN IN
GANZ TIROL**

Informationen für den Bauwerber

Ablauf eines Bauvorhabens

1. Einreichung

- Baugesuch
- Einreichpläne in 3-facher Ausfertigung
- Lagepläne in 3-facher Ausfertigung
- Energieausweis
- Evtl. Versickerungsprojekt
- Baumassenberechnung/
Kubaturberechnung nach TVAAG 2011

2. Prüfung durch den Sachverständigen (Dauer bis zu 10 Tage)

- Das Bauvorhaben wird auf seine Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft.

3. Einholung von Stellungnahmen (Dauer 4-8 Wochen)

- Alle erforderlichen Stellungnahmen wie Wildbach- und Lawinenverbauung, Brandverhütung, Agrarwirtschaft, Straßenbau, Wasserwirtschaft usw. werden eingeholt.

4. Einladung zur Bauverhandlung (erfolgt ca. 10 -14 Tage vor der Bauverhandlung)

- Die Nachbarn (15 m im Umkreis der Grundstücksgrenzen) werden über den Termin der Bauverhandlung nachweislich informiert.
- Variante 2: Die Nachbarn werden informiert, dass die Planunterlagen im Gemeindeamt zur Einsicht aufliegen, Stellungnahmen können schriftlich beim Gemeindeamt abgegeben werden.

5. Bauverhandlung

- an Ort und Stelle oder im Gemeindeamt

6. Erlassung des Bescheides

- 4 Wochen Einspruchsfrist ab Übernahme des Baubescheides

Der Baufortschritt ist mittels der Formulare **Baubeginn, Schnurgerüst, Außenwände und Bauvollendung** der Baubehörde zu melden.

Der Bauherr hat spätestens nach der Fertigstellung des Rohbaus die ordnungsgemäße Herstellung aller Rauch- und Abgasleitungen, Rauch- und Abgasfänge und festen Verbindungsstücke durch einen **Rauchfangkehrer überprüfen zu lassen**. Der Rauchfangkehrer Meister hat über die Überprüfung einen schriftlichen Befund auszustellen.

Mit folgenden Gebühren hat der Bauwerber auf Grund der derzeitigen Rechtslage bzw. Gebührenordnungen voraussichtlich zu rechnen:

- Bundesgebühren, Barauslagen, Verwaltungsabgabe
- Erschließungsbeitrag
- Kanalanschlussgebühr

Sollten Sie noch Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Bauprojekt haben, steht Ihnen das Bauamt im Gemeindeamt Stumm gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen auf ein gutes Gelingen Ihres Bauvorhabens!

Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept der Gemeinde Stumm

Die Örtliche Raumordnung dient der geordneten Entwicklung einer Gemeinde. Die Ziele sind die Erhaltung und Entwicklung des Siedlungsraumes durch die bestmögliche Anordnung und Gliederung der Bebauung unter Beachtung des Schutzes des Landschaftsbildes, der verkehrsmäßigen Erschließung und der infrastrukturellen Einrichtungen. Neben der angestrebten Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung sollen auch die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung aller

Wirtschaftszweige und Betriebsformen festgelegt werden. Im Örtlichen Raumordnungskonzept sind unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme Festlegungen über die geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde im Sinne der Ziele der örtlichen Raumordnung zu treffen. Der Planungszeitraum ist auf zehn Jahre ausgerichtet. Derzeit werden die Planungen zur nächsten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Stumm vorbereitet.



Anzeige der Bauvollendung von Photovoltaik-Anlagen

Änderung der Anzeige- bzw. Bewilligungspflicht seit 01.09.2023 (TBO 2022)

Gemäß § 28 Abs. 3 lit. f, g und h der Tiroler Bauordnung 2022 bedürfen **weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige**:

- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m² an baulichen Anlagen, sofern sie in die Wandfläche integriert sind oder der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Wandhaut, im rechten Winkel von dieser aus gemessen, an keinem Punkt 30 cm übersteigt;
- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m², sofern sie in die Dachfläche integriert sind oder der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dachhaut, im rechten Winkel von dieser aus gemessen, an keinem Punkt 30 cm übersteigt. Im Fall der Anbringung auf Flachdächern darf davon abweichend die Neigung des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage höchstens 15° betragen; dabei hat bei Flachdächern ohne Attika der jeweilige Abstand zum Dachrand hin zumindest der Aufbauhöhe der Photovoltaikanlage zu entsprechen;



- die Anbringung oder Änderung von freistehenden Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m², sofern der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zum darunterliegenden Gelände an keinem Punkt 30 cm übersteigt, wobei davon abweichend auf ebenem Gelände eine Neigung von höchstens 15° jedenfalls zulässig ist.

Die Fertigstellung von anzeige- und bewilligungsfreien Photovoltaikanlagen ist der Baubehörde **schriftlich** anzuzeigen. **Das Wissen über Existenz und Beschaffenheit der Anlage ist unter anderem für die Feuerwehr im Einsatzfall von großer Bedeutung.** Das entsprechende Formular für die Anzeige kann auf der Gemeindehomepage heruntergeladen oder im Gemeindeamt abgeholt werden.

Abgabe von Tierkadavern

Am Recyclinghof Fügen besteht die Möglichkeit zur Abgabe/Anlieferung von Tierkadavern.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 13.00 Uhr – 17.15 Uhr

Samstag: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Sachgemäße Müllentsorgung

- Jeder Haushalt hat eine Restmülltonne und unsere Müllgebührenordnung sieht eine Mindestmenge an Restmüll von 26kg/Person und Jahr vor (Differenzmengen werden verrechnet).

Trotzdem kommt es vor, dass

- Müllcontainer beim Friedhof, sowie die Mülleimer an den Straßen mit Restmüll befüllt sind.
- Müll achtlos aus dem Auto geworfen wird und auf Straßen, Wiesen und in Wäldern landet.
- Biomüll im Bach oder im Restmüll entsorgt wird (richtig: Eigenkompostierung oder Abgabe im Recyclinghof).



Abfallverbrennung ist verboten

Die Kompetenz für
Wasser und Energie.

Schadstoffarm und kostengünstig können Holzfeuerungen nur mit hochwertigem Brennmaterial betrieben werden. Wer Abfall verbrennt, gefährdet sich und die unmittelbare Umgebung.

Das Verbrennen von Abfall ist besonders problematisch und wird in seinen Auswirkungen nicht selten unterschätzt. Oft steckt aber auch keine böse Absicht dahinter, sondern nur Unwissenheit. So ist beispielsweise Altholz in den meisten Fällen mit Lösemitteln behandelt, beschichtet oder verunreinigt und damit Abfall. Hingegen spart Heizen mit hochwertigen Brennstoffen Kosten und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in unserer Gemeinde.

Ausschließlich naturbelassenes Holz verwenden

In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes“ Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie hochwertige Holz- und Rindenbriketts, die der ÖNORM entsprechen, verbrannt werden dürfen.



© Anzünden von oben, Energieagentur Tirol

Abfallverbrennung ist verboten

Wer also Plastikabfälle, Hausmüll oder mit Schadstoffen belastetes Altholz verbrennt, vergiftet Luft und Boden in der unmittelbaren Umgebung mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden eingeatmet oder können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Holzsteigen und bedrucktem Papier setzt Giftstoffe frei.

Abfallverbrennung ist nachweisbar

Ein Verdacht auf Abfallverbrennung liegt nahe, wenn die Holzasche dunkel ist und Verunreinigungen aufweist. Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Wer Abfall verbrennt, ruiniert die eigene Heizanlage und muss mit hohen Sanierungskosten rechnen. Abfallverbrennung kann von Expert*innen mit einem Schnelltest rasch vor Ort nachgewiesen werden.



© Aschevergleich, Energieagentur Tirol

Beratungsservice der Energieagentur Tirol

Interessierte finden verschiedene Infobroschüren zu „Richtig Heizen mit Holz“ auf der Webseite der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/wissen/richtige-heizung/heizen-mit-holz. Viele Gemeinden bieten eine Messung des Wassergehalts von Holz durch eine/n Umweltberater*in an. Erkundigen Sie sich auf Ihrem Gemeindeamt.

Nähere Informationen unter www.richtigheizen.tirol sowie bei der Energieagentur Tirol unter der Telefonnummer: +43 512 5899 13 oder per E-Mail: office@energieagentur.tirol.

Aktiv für eine saubere Luft

„Richtig Heizen mit Holz“ ist eine Umweltinitiative der Energieagentur Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und den Gemeinden sowie weiteren Kooperationspartner*innen zur Verbesserung der Luftqualität.



Bioabfall rein, Plastik nein!



Ordnungsgemäß gesammelt, wird aus Bioabfall hochwertiger Kompost.
(Foto: ARGE Kompost und Biogas Tirol)

Bioabfall ist wertvoller Rohstoff für Kompost und Energie. Damit er in den heimischen Kompostier- und Biogasanlagen bestmöglich verwertet werden kann, muss er aber richtig getrennt und gesammelt werden. Immer öfter landen Plastiksackerln und andere Verpackungen aus Plastik, Metall oder Glas im Bioabfalleimer – Störstoffe, die erst mühsam aussortiert und dann kostenintensiv entsorgt werden müssen



Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.
Weitere Informationen unter:
www.kompost-tirol.at



Das gehört in die Biotonne:

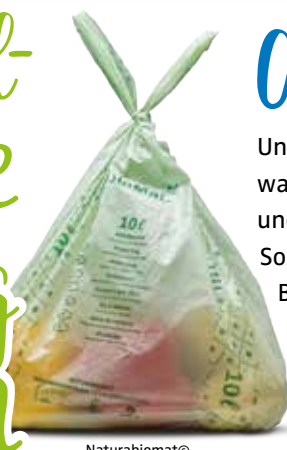
- Obst- und Gemüseabfälle
- Schnittblumen, Gartenunkraut
- Topfpflanzen (ohne Topf)
- Kaffeefilter, Teebeutel
- verdorbene Lebensmittel & Speisereste ohne Verpackung
- Eierschalen
- reine Holzasche
- Sägespäne
- Einwickelpapier, Küchenrolle
- Pappteller, Holzspieße
- Papierservietten
- Papiertaschentücher



Das gehört nicht in die Biotonne:

- Plastiksackerl, Folien
- Kohlenasche
- Staubsaugerbeutel
- Zigarettenstummel
- Speiseöl, Marinaden
- Abfälle aus d. Hygienebereich
- Textilien
- Kehrriech
- beschichtetes Papier
- Glas, Restabfälle
- Problemstoffe (z.B. Medikamente etc.)
- Hundekot und Katzenstreu
- größere Mengen rohes Fleisch und Tierkadaver

Bioabfall-
säcke
richtig
lagern



Naturabiomat®

Aber wie?

Unsere Bioabfallsammelsäcke bestehen aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen. Es wird deshalb eine kühle (15 bis 20 Grad C) und trockene Lagerung empfohlen. Unbedingt vor direkter Sonneneinstrahlung schützen! Bei richtiger Lagerung haben die Bioabfallsäcke eine Mindesthaltbarkeit von 12 bis 18 Monaten, bei optimaler Lagerung noch länger!

Falsche Lagerung kann eine erhebliche Reduktion der Materialfestigkeit zur Folge haben.



Abfalltrennung im Haushalt									
Verpackungen aus:					Sonstige Abfälle:				
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altpapier und -fett	Problemstoffe	Elektrogeräte
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikflaschen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltüben, -deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenstummeln, Putzmittel- und Tablettentblätter Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummeln, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumphosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Hausaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kuststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gerstecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfett/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinien, Gemüse...), Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelassene Speiseöle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetten), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerteilwerke Elektrotraggeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler, Bildschirme, Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschleiß, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altmietalsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschkörbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Alteisensammel! Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altpapierfett Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Säuren und Desinfektionsmittel, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung	



Restmüllabfuhrtage 2024

Monat	Wochentag	Datum
JÄNNER	Mittwoch Dienstag Dienstag	03.01. 16.01. 30.01.
FEBRUAR	Dienstag Dienstag	13.02. 27.02.
MÄRZ	Dienstag Dienstag	12.03. 26.03.
APRIL	Dienstag Dienstag	09.04. 23.04.
MAI	Dienstag Mittwoch	07.05. 22.05.
JUNI	Dienstag Dienstag	04.06. 18.06.

Monat	Wochentag	Datum
JULI	Dienstag Dienstag Dienstag	02.07. 16.07. 30.07.
AUGUST	Dienstag Dienstag	13.08. 27.08.
SEPTEMBER	Dienstag Dienstag	10.09. 24.09.
OKTOBER	Dienstag Dienstag	08.10. 22.10.
NOVEMBER	Dienstag Dienstag	05.11. 19.11.
DEZEMBER	Dienstag Dienstag Dienstag	03.12. 17.12. 31.12.

Der Restmüllbehälter muss am jeweiligen Abfuhrtag ab 06.30 Uhr bereitgestellt werden!

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr
 Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
 Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
 Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr



Richtig mit Plastikverpackungen umgehen

Viele Produkte unseres täglichen Lebens sind in Plastik verpackt. Wenn die sogenannten Leichtverpackungen (oder auch „Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen“) richtig getrennt und gesammelt werden, kann man sie oftmals recyceln. Die Tiroler Restmüllanalyse 2018/19 hat jedoch gezeigt, dass jährlich rund 8.000 Tonnen an Leichtverpackungen im Tiroler Restmüll landen. Damit gehen sie für den Recyclingkreislauf verloren und verursachen zugleich höhere Kosten – für alle.

Wenn man ein paar einfache Tipps und Infos beachtet, erleichtert das die richtige Entsorgung von Plastik und tut der Umwelt und dem Geldbeutel gut:

- Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen. Dieser fossile Rohstoff ist nicht in unendlichen Mengen verfügbar. Bei richtiger Abfalltrennung können Verpackungen recycelt werden und als **Ausgangsmaterial für neue Kunststoffprodukte** dienen.

- In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack gehören ausschließlich Verpackungen. Der kaputte Putzeimer, altes Kinderspielzeug, Gartenschläuche etc. sind keine Verpackungen und daher ein Fall für den Restmüll!
- Außerdem gibt es oftmals **„verwirrende“ Verpackungen**: Glänzende Chipssackerln können zwar aussehen wie Metall, gehören aber zu den Leichtverpackungen. Milchpackerln und ähnliche Getränkeverbundkartons müssen aufgrund ihrer Beschichtung in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack – auch wenn sie außen einen Kartonmantel haben. Damit sind sie ein klassisches Beispiel für „Verbundstoffe“ (Abfälle, die aus mindestens zwei verschiedenen Materialien bestehen, die vollflächig miteinander verbunden sind – z.B. auch Tablettenblister).
- Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, **bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!**
- Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto **niedriger** können auch die **Abfallgebühren** gehalten werden.

Verpackungen richtig trennen

Recycling ermöglichen
Ressourcen schonen
Geld sparen

KUNST- UND VERBUNDSTOFF- VERPACKUNGEN



Eine Information Ihrer Gemeinde und der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte.

In Pfaffenhofen bei Telfs befindet sich mit der TRG Tiroler Recycling GmbH eine moderne Sortieranlage für Kunststoffe. Dort wird der Inhalt von Gelben Säcken bzw. Tonnen nach Kunststoffart und Farbe sortiert. Das ist wichtig, denn: je einheitlicher das Ausgangsmaterial, desto besser ist es fürs Recycling geeignet. Kunststoffe, die vermischt oder zu verunreinigt sind, kann man zwar nicht mehr stofflich recyceln, sie haben aber dennoch einen Nutzen: Sie können thermisch verwertet und somit für die Energiegewinnung genutzt werden.

Umwelt-Tipp: Es ist wichtig, Plastikverpackungen richtig zu trennen und damit ihre Wiederverwertung zu ermöglichen. Noch besser wäre es, sie bereits beim Einkauf so gut es geht zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen sie in der Natur landen – dort würde eine Plastikflasche beispielsweise 300 Jahre lang „überleben“.



Klimatipps für Weihnachten



Weihnachtszeit ist die Zeit der Gemütlichkeit, die Zeit der Familie und auch die Zeit der Geschenke. Bevor du dich in den vorweihnachtlichen Shopping-Wahnsinn begibst, hier einige Tipps von Klimabündnis Tirol für eine stressfreie und umweltbewusste Vorweihnachtszeit

Gemeinsame Zeit: Zunächst solltest du dir die Frage stellen, womit du den Beschenkten die größte Freude bereitest. Gemeinsame Zeit ist oft sehr knapp und deshalb auch eines der wertvollsten Geschenke. Eine Einladung zum selbstgekochten Essen oder der gemeinsame Theaterbesuch sind Klassiker der immateriellen Geschenke. Weitere Möglichkeiten, wie du deine Zeit kreativ verschenken kannst, findest du auf www.zeit-statt-zeug.de.

Selbstgemachtes bietet sich immer wieder als Geschenk an. Ob Kekse, kreative Bilderrahmen, ein wärmendes Kirschknissen oder duftendes Badesalz – die Möglichkeiten, deine Kreativität auszuleben, sind unbegrenzt. Inspirationen findest du auf verschiedenen Do-it-yourself-Internetportalen wie etwa www.naehfrosch.de oder www.utopia.de.

Patenschaften sind gute Alternativen für alle Schenkerinnen und Schenker, die die Welt ein kleines Stückchen besser machen möchten. Die Auswahl ist riesig und reicht von Tierpatenschaften im Alpenzoo über Baumpatenschaften im Regenwald bis hin zu Charity-Geschenken z.B. über Oxfam. Es können auch Mitgliedschaften oder Unterstützungen in örtlichen Vereinen verschenkt werden.

Handys unterm Christbaum? Landen technische Geräte wie Smartphones oder Laptops unter dem Weihnachtsbaum, solltest du unbedingt auf gute Qualität achten, damit die Freude über das neue Geschenk auch lange währt. Noch besser, du greifst auf gebrauchte Elektroartikel zurück. Bei refurbished.at findest du wiederaufbereitete Geräte inklusive Garantie. So sparst du Geld und Ressourcen.

Öffi-fahren schenken: Statt dem Führerschein kannst du das Klimaticket für ein Jahr kostenlose Öffi-Nutzung in ganz Österreich verschenken. Mit diesem neuen Öffi-Ticket kann man österreichweit alle Züge, Busse und Straßenbahnen des öffentlichen Nahverkehrs, der ÖBB und der Westbahn mit einer Karte nutzen. Der Kauf ist online unter www.klimaticket.at sowie bei VVT und IVB möglich.

Wusstest du schon?

Die Auswirkungen des Klimawandels sind unübersehbar. Dass es zu Weihnachten jedoch oft (in 7 von 10 Jahren) Tauwetter gibt, hat gar nichts mit der erhöhten Durchschnittstemperatur zu tun. Grund dafür sind Windströmungen aus dem Atlantik, die nach dem Einsetzen der Polarnacht in Skandinavien zu milder und nasser Witterung bei uns führen, die den frühwinterlichen Schnee meist wieder zum Schmelzen bringt.

Einladung zur Klimawerkstatt

Im Zuge unseres Beitritts zum Klimabündnis wollen wir gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol einen **Klimafahrplan 2030** für unsere Gemeinde erstellen. Je vielfältiger sich dieses „Wir“ zusammensetzt, desto besser! Ein bunter Mix aus Gemeindepolitik, Gemeindeverwaltung, Ausschussmitgliedern, VertreterInnen von Bildungseinrichtungen, Vereinen, Jugendarbeit, Pfarre, Landwirtschaft und interessierten und engagierten Bürger:innen ist wünschenswert. Du hast Ideen für eine nachhaltige Zukunft in unserer Gemeinde? Du möchtest dich einbringen und mitmachen? Dann melde dich und unterstütze uns! Wir freuen uns auf dein Kommen und einen interessanten Nachmittag!

Details zur Klimawerkstatt

WANN: Freitag, 8. März 2024,
von 14:30 - 18:30 Uhr (Eintreffen ab 14:15 Uhr)
WO: Hotel Tipotsch, Dorfstraße 30, 6275 Stumm
Leitung/Moderation: Klimabündnis Tirol
ZIEL: Erarbeitung des Klimafahrplans 2030 für unsere Gemeinde
Anmeldung: bis Freitag, 1. März 2024
unter Tel: 05283 22 70-13 oder
meldeamt@stumm.gv.at

Die Klimawerkstatt wird als Workshop abgehalten, bei dem wir uns gemeinsam über die Zukunft unserer Gemeinde Gedanken machen. Ziel der Werkstatt ist es, einen Klimafahrplan bis 2030 zu erstellen, der die Stoßrichtung und die wesentlichen Maßnahmen zu den unterschiedlichen Themen enthält und somit die Grundlage für die Arbeit im Gemeinderat und den Ausschüssen bildet. Wir bearbeiten dabei folgenden klimarelevanten Themen: Energie & Gebäude, Mobilität, Ernährung/Konsum & Beschaffung, Boden & Klimawandelanpassung, Bewusstseinsbildung & Kommunikation.

Infos zum Klimaticket:



Bericht der Wassergenossenschaft Stumm für das Jahr 2023

Nachdem der bisherige Vorstand im Februar 2023 für eine weitere Periode von 3 Jahren gewählt worden war, widmete er sich im Besonderen dem wichtigsten Bauvorhaben, das die Trinkwasserversorgung für unsere Gemeinde weiterhin sicherstellen soll.

Das bald abgelaufene Jahr 2023 war geprägt von den Planungsarbeiten für den neu zu errichtenden Hochbehälter samt Zufahrtsstraße.

Da die Wassergenossenschaft eine Sanierung ihrer Wasserversorgungsanlage plant, wird der bestehende Hochbehälter Ahrnbach durch einen neuen Hochbehälter ersetzt. Als erster Teil des Gesamtprojektes ist eine Straße zum Standort des zu errichtenden Hochbehälters zu errichten. Der bestehende Hochbehälter war bisher nur erschwert bzw. teilweise im Winter fast nicht zu erreichen.

Voraussichtlich wird mit dem Bauprojekt im Laufe des nächsten Jahres begonnen werden können.

Im Durchschnitt verbraucht jeder Einwohner 120l Wasser pro Tag, Großvieh etwa 50l Wasser pro Tag und für den Hotelgast werden 200l Wasser Verbrauch pro Tag veranschlagt. Ebenso hat die Wassergenossenschaft dafür zu sorgen, dass ausreichend Löschwasser für die Feuerwehren im Falle eines Brandes zur Verfügung steht.

Daher sind zwei Türme mit 9 m Durchmesser und 4 m Höhe und einem Fassungsvermögen von ca.450.000l Trinkwasser projektiert, um den stetig steigenden Anforderungen in der Trink- und Löschwasserversorgung gerecht zu werden.

Es wird einer gemeinsamen Anstrengung von Wassergenossenschaft, Gemeinde Stumm und Stummerberg sowie der Förderung des Landes Tirols

und des Bundes bedürfen, um dieses Zukunftsprojekt umzusetzen. Nur so ist auch für nachkommende Generationen eine optimale Trinkwasserversorgung gewährleistet.

Der Vorstand der Wassergenossenschaft Stumm wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

**Obmann Helmut Hauser
Schriftführer Dr. Oliver Glaser**





Wintereinbruch – Risiken und Schutzmaßnahmen

Ungeräumte Gehsteige und Dachlawinen können dem Hausbesitzer zum Verhängnis werden. Im Rahmen des Winterdienstes (Räumung und Streuung) trifft nicht nur die Gemeinde, sondern auch den privaten Haus- und Grundbesitzer eine Verpflichtung.



Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung sind alle Eigentümer von Liegenschaften des Ortsgebietes verpflichtet, die angrenzenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee freizuhalten und bei Glatteis zu bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Wer seine Räumungspflicht vernachlässigt, muss mit Geldstrafen und Schadensersatzforderungen rechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Wetterprognose versagt hat und es in der Nacht überraschend zu schneien beginnt. Die Durchführung des Winterdienstes durch unsere Bauhofmitarbeiter entbindet dies die betroffenen Anrainer nicht ihrer Pflicht bzw. Haftung nachzukommen.

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, dass nur jene Straßen geräumt werden, welche eindeutig zur öffentlichen Verkehrsfläche gehören. Private Zufahrten sowie Wege und Straßen sind ausgenommen.

Schadensersatzforderungen können teuer werden!

Stürzt eine Person und verletzt sich dabei, muss der Hausbesitzer mit Regressforderungen der So-

zialversicherung rechnen. Das beinhaltet die Behandlungskosten und im schlimmsten Fall monatliche Rentenzahlungen, wenn die Folge des Unfalls eine Minderung der Erwerbsfähigkeit ist.

Schneeräumungsfirmen übernehmen – nicht immer – die Verantwortung

Durch die Beauftragung einer professionellen Schneeräumungsfirma wird die Verantwortung übertragen. Bei mangelhaft durchgeführtem Winterdienst haftet somit die Firma. Allerdings hat der Auftraggeber – sprich Hausbesitzer – für die sorgfältige Wahl der Schneeräumungsfirma zu sorgen. Stellt sich während der Wintersaison heraus, dass die Räumungsarbeiten unzureichend durchgeführt werden, besteht Handlungsbedarf. Ansonst kann man dem Hausbesitzer vorwerfen, eine rechtswidrige Leistungserbringung zu dulden. In diesem Fall haftet der Liegenschaftseigentümer weiter.

Keine eindeutige Rechtslage bei Dachlawinen

Hauseigentümer haben auch für die Entfernung von Dachlawinen und Eisbildungen auf den Dächern zu sorgen. Ob eine bestimmte Maßnahme wie z.B. das Aufstellen von Warnstangen ausreicht, ist nicht eindeutig geklärt. Die Gerichte prüfen jeweils die Gesamtsituation – also die Witterung, die Konstruktion des Daches und die Lage des Gebäudes.

Was bringt eine Haftpflichtversicherung?

Unsichere Rechtslage bei Dachlawinen, große Belastung bei eigener Schneeräumung, Restrisiko bei Beauftragung einer Schneeräumungsfirma – Gründe genug eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese übernimmt die Schadenszahlungen, wenn eine objektive Verletzung der Räum- und Streupflicht nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden ungerechtfertigte Schadensersatzforderungen durch die Haftpflichtversicherung abgewehrt.

Hausbesitzer brauchen eine Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherung – eine Privathaftpflichtversicherung im Rahmen der Haushaltsversicherung reicht nicht aus. Bei Schneeräumungsfirmen ist eine Betriebs-, bei Gemeinden eine Gemeindehaftpflichtversicherung erforderlich.

Vogelfütterung im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögel über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.



Spatz an Meisenknödel © pixabay_Ralphs_Fotos

Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen. Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden. Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern. „Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.



Sauberkeit

ist das oberste Gebot

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genussappen für Vögel im Winter werden.

Ein Rezept für Meisenknödel:

500 g Fett (z.B. Rindertalg)

1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)

500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern. Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

Mit Unterstützung von Land Tirol.



Rotkehlchen an Futtersilo © pixabay.com_hansbenn



Der neue ORF-Beitrag: Was ist zu tun?

Für alle Haushalte, die bisher schon GIS gezahlt haben, wird es ab 1.1. günstiger

Wien – Die Umstellung von den bisherigen Rundfunkgebühren auf den günstigeren ORF-Beitrag, der ab 1. Jänner 2024 für alle Hauptwohnsitz-Adressen zu zahlen ist, ist im vollen Gange. Die GIS informiert umfassend über die entsprechenden Änderungen: Für alle, die bereits bei der GIS eine Teilnehmernummer haben, besteht dabei kein Handlungsbedarf. Ihre Daten inkl. Zahlungsvereinbarung werden automatisch in das neue System übernommen. Auch bestehende Befreiungen bleiben aufrecht. Wer jedoch bislang keine Rundfunkgebühr bezahlt hat, muss sich aktiv mit seiner Hauptwohnsitz-Adresse am einfachsten unter orf.beitrag.at registrieren. Dabei ist pro Hauptwohnsitz eine volljährige Person zu melden. Geschieht dies nicht, so wird einer Person an dieser Adresse eine Vorschreibung über die Jahresgebühr geschickt. Anschließend besteht noch die Möglichkeit auf SEPA-Lastschrift (Einziehungsauftrag) und auch auf Teilzahlung umzusteigen. Bis Ende des Jahres erhalten Kundinnen und Kunden noch Schreiben von der GIS, ab Jänner 2024 von der OBS (ORF-Beitrags Service GmbH).

Mit dem ORF-Gesetz beteiligt sich jede Hauptwohnsitz-Adresse ab 1. Jänner 2024 solidarisch an der Finanzierung des ORF, unabhängig davon, wie viele und welche Geräte betrieben werden und wie viele Personen dort leben. Nach dem Grundgedanken „Der ORF gehört allen“ zahlt je eine volljährige Person pro Hauptwohnsitz-Adresse einen fixen ORF-Beitrag, der 15,30 Euro pro Monat entspricht, plus etwaige Landesabgabe. Das ist somit günstiger, als jener Betrag, den Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fernseher inklusive Radio bisher bezahlt haben. Ab Jänner 2024 neu: Für Nebenwohnsitze ist kein ORF-Beitrag zu entrichten.

Handlungsbedarf für noch nicht angemeldete Bürgerinnen und Bürger an einem Hauptwohnsitz

War die Rundfunkgebühr bisher an den Besitz eines Empfangsgerätes gebunden, so ist für den ORF-Beitrag nun der Hauptwohnsitz ausschlaggebend. Somit gibt es Menschen, die ab 1. Jänner 2024 zahlungspflichtig sind, jedoch noch keine Teilnehmernummer bei der GIS haben. Diese Bürgerinnen und Bürger müssen für ihren Hauptwohnsitz eine Person registrieren. Das geht direkt auf orf.beitrag.at. „Im Zuge der Registrierung kann man auch auf eine bequeme Zahlung mit SEPA-Last-

schrift umsteigen, wie es der Großteil unserer Kundinnen und Kunden macht.

Das ermöglicht, den Gesamt-Beitrag auf das ganze Jahr aufzuteilen; entweder zweimal im Jahr für jeweils sechs Monate oder sechsmal im Jahr für jeweils zwei Monate. Außerdem kann man, sobald man registriert ist, eine Befreiung beantragen, wenn man die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt“, sagt Alexander Hirschbeck, Geschäftsführer der GIS.

Wenn sich an einer Hauptwohnsitz-Adresse niemand aktiv meldet, so wird ein Zahlschein über die Jahresgebühr 2024 zugeschickt. Auch nach Erhalt des Zahlscheins kann man noch auf SEPA-Lastschrift (mit der Option auf Teilzahlung) umsteigen oder eine Befreiung beantragen.

Personen, die bereits ein Beitragskonto bei der GIS haben, werden automatisch als beitragszahlende Person mitsamt ihrer bisherigen Zahlungsart in die OBS übernommen. Für sie besteht daher kein Handlungsbedarf.

Befreiungen sind weiterhin möglich – bestehende Befreiungen bleiben aufrecht

Wie schon bisher, so können auch weiterhin bestimmte Personen einen Antrag stellen, damit sie vom ORF-Beitrag sowie der Landesabgabe befreit werden. Einen Überblick, ob die Voraussetzungen für eine Befreiung oder Zuschussleistung erfüllt sind, gibt der Online-Befreiungsrechner, erreichbar unter orf.beitrag.at

„Wer bereits jetzt von den Rundfunkgebühren befreit ist, muss nicht aktiv werden. Die Befreiung wird automatisch übernommen“, betont Hirschbeck.

Aus GIS wird OBS

Die GIS Gebühren Info Service GmbH wird als Folge des ORF-Gesetzes in die ORF-Beitrags Service GmbH (kurz: OBS – ORF Beitrags Service) überführt. „Somit wird auch das gut eingeführte gelbe GIS-Logo verschwinden und durch das neue rot-weiß-rote OBS-Logo ersetzt. Diese Transformation stellen wir jetzt schon insofern dar, als dass wir das GIS-Logo in Grautönen neben dem OBS-Logo auf diversen Kanälen abbilden und so einen langsamen Übergang gestalten“, sagt Hirschbeck.

Rückfragehinweis:
presse@gis.at





Schützenkompanie Stumm/Stummerberg



Seitens des Vorstands danken wir für ein gutes, ehrliches Miteinander in unserer Kompanie. Dieses gute Miteinander und die positive Ausstrahlungskraft brachte uns im Schützenjahr 2022/23 zwei neue Mitglieder.



Unsere 2 neuen Mitglieder

Schütze Patrik Braunegger
Marketenderin Theresa Christina Monz

Schießleistung Regimentsschießen

Von den 15 Kompanien des Regiments Zillertal stellte unsere Kompanie beachtliche 14 Teilnehmer am Schießstand Thurnbach und konnten damit den 4. Rang von den 15 Zillertaler Kompanien gewinnen. Weiters konnte Lukas Pfister das Schießen auf die Festscheibe für sich entscheiden. Eine wunderschön gemalte Schießscheibe wurde ihm als Preis überreicht.

Das silberne Leistungsabzeichen wurde verliehen an: Werner Greiderer mit Eichenlaub (bereits 5x gewonnen), Markus Als, Julia Wurm



Dank

Der Jahreswechsel bietet sich auch an, das vergangene Jahr genauer zu betrachten und Dank an jene auszusprechen, die für die Schützenkompanie persönlichen Einsatz und sogar finanzielle Mittel aufgebracht haben. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Schützenkameraden und Marketenderinnen für ihr fortwährendes Engagement, die stets gelebte Kameradschaft und den beispielgebenden Zusammenhalt bedanken. Die einzelnen Mitglieder prägen unsere Kompanie und sind für das rege Schützenwesen in den Gemeinden Stumm/Stummerberg verantwortlich. Ohne finanzielle Zuwendungen wäre es der Schützenkompanie Stumm/Stummerberg nicht möglich, ihrer Verpflichtungen im gelebten Ausmaß gerecht zu werden. Aus diesem Grund sind wir den Gemeinden, wie auch allen anderen Unterstützern für die erwiesene Förderung im abgelaufenen Jahr zu besonderem Dank verpflichtet.



Beständigkeit erst durch Neuzugänge

Gerne sind auch weiterhin neue Schützenkameraden sowie Marketenderinnen herzlichst willkommen, die die Tradition des Schützenwesens in unseren Gemeinden fortführen und dieses kulturelle Erbe weitertragen. An alle Interessierte ergeht daher die Einladung, Teil unserer von Wertschätzung und Freundschaft geprägten Kompanie zu werden.

Wir wünschen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr 2024
Hauptmann Manfred FIECHTL & Obmann Oberleutnant Gerhard HAUSER



Bundesmusikkapelle Stumm

Das Musikjahr 2023 der Bundesmusikkapelle Stumm

Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Stumm dürfen mit insgesamt 62 Zusammenkünften auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurückblicken. Nach dem Probenstart im Februar haben wir das Jahr mit dem Ausrücken am Faschingsdienstag, den 21. Februar, begonnen. Als Mexikaner verkleidet begleiteten wir den traditionellen Stummer Faschingsumzug, der dieses Jahr – zur Freude der Stummer Faschingsnarren – wieder von der Faschingsgilde Stumm organisiert wurde.

Wir dürfen heuer auf eine besonders erfolgreiche Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen in unserem Dorf zurückblicken. Im April umrahmten wir zum Beispiel die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Stumm und im Juni spielten wir einen Dämmer-schoppen anlässlich der 60-Jahr Feier der SVG Stumm/Stummerberg.



Königsrangeln in Stumm

Weiters gestalteten wir kirchliche Anlässe, wie den Palmeinzug am Palmsonntag, die Heilige Erstkommunion und auch die 3 Prozessionen zu Fronleichnam, Maria Himmelfahrt und Erntedank musikalisch.



Prozession



Prozession



Prozession

Im Herbst folgten dann noch die musikalische Begleitung der Gräbersegnung zu Allerheiligen und das Ausrücken am Seelensonntag, anlässlich des Jahrtages der Schützenkompanie Stumm. Zudem gratulierten wir am 29. Juni unserem Pfarrer Hans Peter Proßegger musikalisch zu seinem 20-jährigen Priesterjubiläum.

Die Konzertsaison starteten wir mit unserem Frühjahrskonzert am 27. Mai. Darauf folgten insgesamt 10 Platzkonzerte und ein abschließender Frühschoppen am 10. September. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die BMK Stans für das Gastkonzert, das sie am „Dorffestfreitag“ bei uns spielten. Einen weiteren Frühschoppen spielten wir auch im heurigen Sommer beim Gasthof Märzenklamm.



Frühjahrskonzert



Die BMK Stumm kann auf einen tollen Sommer mit vielen Konzertbesuchern zurückblicken. Gäste und Einheimische ließen sich auf unserem Pavillonplatz mit Musik, Speis und Trank verwöhnen. Ein besonderer Dank geht hierbei an die Freiwillige Feuerwehr Stumm, die uns bei den Konzerten und beim Frühschoppen tatkräftig unterstützten. Und danke auch an die Stummer Bevölkerung für euren Besuch und euren Applaus.

keschön an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen, ohne die solch ein großes Fest mit so vielen Besuchern gar nicht möglich wäre.

Nicht nur musikalische und organisationstechnische Herausforderungen standen im Musikjahr 2023 auf dem Programm, sondern auch ein Marschbewerb. Im Zuge des Bezirksmusikfestes am 3. September in Mayrhofen, trat die BMK Stumm zum Marschbewerb in der höchsten Stufe (Stufe D) an und das Endergebnis von Punkten kann sich allemal sehen lassen. Dieser Erfolg musste natürlich beim gemütlichen Fest im Anschluss gebührend gefeiert werden.



Dorffest



Bezirksmusikfest



Dorffest

Ein alljährliches Highlight war wieder unser Dorffest, das wir traditionell am letzten Samstag im Juli ausrichten durften. Hier geht ein großes Dan-

Auch die Kameradschaft kam im heurigen Musikjahr nicht zu kurz. So schickten wir immer wieder Abordnungen zu den vom Blasmusikverband Zillertal ausgerichteten Wettbewerben, wie dem Jux-Skirennen am Ahorn in Mayrhofen, dem Scheibenschießen in Aschau oder dem Graukas-Stockschießen in Hippach. Und auch bei diesen Ereignissen zeigten sich unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen von ihrer besten Seite und räumten allerlei Preise ab. Außerdem war die BMK Stumm bei der Dorfmeisterschaft der Stummer Stockschießen zahlreich vertreten. Im Herbst ging es für einen Tagesausflug mit der gesamten Kapelle auf den Penken zum Oktoberfest bei der Stieralm.

Mit dem Kirchenkonzert zu Cäcilia und der anschließenden Jahreshauptversammlung fand das Musikjahr 2023 seinen würdigen Abschluss. Eine



Kirchenkonzert zu Cäcilia

Vielzahl von Ehrungen standen auf dem Programm, wobei sich der Bogen vom Juniorleistungsabzeichen über das Jungmusikerabzeichen bis hin zur 55-jährigen Vereinsmitgliedschaft spannte. Mit dem Juniorleistungsabzeichen wurde Leonard Prigojev geehrt, das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Anton Rissbacher, Jakob Rissbacher und Simon Buttenhauser und das Leistungsabzeichen in Silber ging an Selina Pfister. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Klaus Kröll ausgezeichnet und für 55-jährige Mitgliedschaft wurden unser Obmann Anton Brandner und Christian Wierer geehrt. Zudem wurde unserem Obmann Anton das Verdienstzeichen in Grün des Landes Tirol verliehen. Herzliche Gratulation allen Geehrten und den langjährigen Mitgliedern vielen Dank für eure Treue und euren Einsatz für die BMK Stumm!



Neben der Freude über die Tatsache, dass unsere Mitglieder uns so viele Jahre erhalten bleiben, steht natürlich auch der Stolz und die Begeisterung dafür, dass wir jedes Jahr neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen dürfen. So begrüßten wir heuer ganz herzlich drei neue Jungmusikantinnen, nämlich Rosa Stiegler und Helene Hauser an der Querflöte und Sophia Fiechtl am Schlagzeug, zudem vier neue Marketenderinnen (Lisa Dengg, Hannah Hotter, Theresa Kohlhuber und Isabell Steinlechner. Die BMK Stumm zählt somit aktuell 59 Mitglieder, davon stolze 9 Marketenderinnen.



Weitere 25 Schülerinnen und Schüler befinden sich in Ausbildung. Dies verdanken wir der großartigen Arbeit unserer zwei Jugendreferenten Mathias Stiegler und Valentina Garber, die sich mit großem Engagement für die Jugendarbeit der Kapelle einsetzen. Zu ihren Aktivitäten zählten heuer unter anderem die Ausrichtung eines Tages der offenen Tür in unserem Probelokal, ein Besuch in den Volksschulen der Gemeinden Stumm und Stummerberg und einem Jungmusikerausflug. An dieser Stelle ein großer Dank für euren tatkräftigen Einsatz! Wir freuen uns, auch in den nächsten Jahren wieder neue Mitglieder aufnehmen zu können. Ein recht herzlicher Dank gilt den zahlreichen Gönnern der Kapelle sowie der gesamten Bevölkerung für den Besuch der Konzerte. Weiters danken wir unserer Bläsergruppe, die uns immer wieder bei weltlichen und geistlichen Anlässen repräsentiert.

Die Musikantinnen und Musikanten sowie die Marketenderinnen der Bundesmusikkapelle Stumm wünschen allen Freunden und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024.

Text: Claudia Schellhorn, Schriftführerin

Fotos: Uli Müller, Chronist



Freiwillige Feuerwehr Stumm



Das Jahr 2023 war für die Freiwillige Feuerwehr wiederum ein ereignisreiches Jahr.

Einerseits gab es Personelle und auch Bauliche Veränderungen, andererseits wurden unsere Kameraden/innen feuerwehrtechnisch bei diversen Einsätzen sehr gefordert.

Ende März trafen sich die Mitglieder unserer Wehr im Gasthof „Nester“ zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Neben der gewohnten Tagesordnung fand dieses Jahr die Wahl des Kommandos, das alle 5 Jahre laut Tiroler Landesfeuerwehrgesetz neu gewählt werden muss, statt. Einstimmig in ihren Funktionen wurden wieder gewählt René Sporer als Kommandant, Alexander Tausch als Kommandant-Stellvertreter und Jaqueline Eberl als Schriftführerin. Einen Wechsel gab es in der Person des Kassiers. Josef Lechner übergab sein Amt, das er, seit mehr als 35 Jahren ausübte, an Marina Kröll, welche ebenso einstimmig gewählt wurde.



Einsatztechnisch wurde uns im vergangenen Jahr leider auch nicht langweilig, da auch immer wieder kleinere Einsätze wie Brandmeldealarme oder Türöffnungen an der Tagesordnung standen. Jeder kann sich wahrscheinlich daran erinnern, welche unbeschreibliche Windböen in den Sommermonaten durchs Tal zogen, die eine Spur der Verwüstung hinterließen. Die Florianijünger, sowie auch die Blaulicht-

organisationen wie Rettung und Polizei hatten alle Hände voll zu tun, um Schlimmeres zu verhindern. Einen besonderen Dank möchten wir hiermit auch an unsere Nachbarfeuerwehren richten, die uns immer tatkräftig unterstützt haben.

Zur Bewältigung von anspruchsvollen Ernstfällen



wurden unsere Feuerwehrmänner und -frauen bei zahlreichen Monats-, Atemschutz-, Bewerbs-, und Funkübungen in den unterschiedlichsten Einsatzszenarien umfassend geschult.

Unsere Bewerbungsgruppe zeigte beim diesjährigen Bezirks-Nassbewerb erfolgreich ihr Können.

Vor allem aber meisterte ein Atemschutztrupp unserer Feuerwehr, nach wochenlanger intensiver Vorbereitung die Aufgaben beim Atemschutzbewerb in Fügen mit Bravour und konnte so das Goldene Atemschutzleistungsabzeichen entgegennehmen.





Mit großer Freude möchten wir darüber berichten, dass unsere Jungfeuerwehr immer weiterwächst und alle ihr Können in Theorie und Praxis beim diesjährigen Wissenstest mit Erfolg unter Beweis gestellt haben und auch heuer durften wir bei der Florianifeier wieder Zwei in den Aktiv-Stand befördern.

Da die Anzahl der Feuerwehrmitglieder Gott sei Dank stetig steigt und das Feuerwehrhaus aus allen Nähten platzt, hat es uns die Gemeinde Stumm ermöglicht, die im ersten Stock befindlichen Räumlichkeiten (ehemalige Zahnarztpraxis) zusätzlich für Schulungsraum, Büro, Jugendfeuerwehr-Raum sowie eine kleine Küche nutzen. Somit wurde im Erdgeschoss Platz für Garderoben geschaffen, damit sich die Mitglieder nicht mehr zwischen und neben den Einsatzfahrzeugen umkleiden müssen.

Anfang des Jahres wurde auch sofort mit den Abrissarbeiten begonnen. Wände wurden herausgerissen, Kabel und Leitungen neu eingezogen und sogar neue Böden wurden fachmännisch verlegt. Die Innentüren erstrahlen in neuem Feuerwehr-Rot und nach vielen Stunden von Einsatz und Fleiß der Kameradinnen und Kameraden ist der „Bauabschnitt I“ abgeschlossen. Ein riesiges Dankeschön gilt an dieser Stelle Allen, die beim Umbau so fleißig mitgeholfen haben, denn es ist nicht selbstverständlich, dass die Arbeiten Großteils in der Freizeit gemacht wurden!!!

Im kommenden Jahr ist der Ausbau der Umkleiden und der Atemschutzwerkstatt im Erdgeschoss an der Reihe.



Auch dieses Jahr fand wieder das allseits beliebte „Feuerwehrfest'I“, sowie der schon traditionelle Feuerwehrball statt. Wir bedanken uns bei der gesamten Bevölkerung von Stumm und Stummerberg für den regen Besuch sowie die freundliche Aufnahme der Kartenvorverkäufer.

Abschließend gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank den Ehe- und Lebenspartner:innen unserer Feuerwehrfrauen und -männer. Wir schätzen es sehr, dass ihr oft auf gemeinsame wertvolle Freizeit verzichten müsst, während wir im Einsatz oder bei Übungen sind.

Ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit und Glück im Jahr 2024 wünscht Euch die Freiwillige Feuerwehr Stumm.



Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung



FRITZ BRANDNER OBMANN

Seit 05.04.2019 bin ich nun schon Obmann des Gesundheits- und Sozialsprengels Stumm und Umgebung. Die letzten Jahre waren sehr von Krisen geprägt und jetzt kämpfen wir mit einem akuten Fachkräftemangel – doch mein Team ist nach wie vor motiviert und gibt täglich das Beste im Einsatz für unsere Bevölkerung. Heuer lassen wir sie zu Wort kommen und fangen somit ihre Stimmungen ein.

Damit wir das Arbeitspensum bewältigen können, braucht es vor allem den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle für ihr Engagement, ihre Professionalität und ihre Verlässlichkeit ganz besonders „Danke“ sagen – sei es bei der Geschäftsführung, Pflegedienstleitung, Diplomkrankenschwestern, Pflegefachassistentin, Pflegeassistentinnen, Heim- und Haushaltshilfe. Auch möchte ich mich bei meinen Mitgliedern vom Vorstand und Überprüfungsausschuss sowie bei jedem einzelnen Spender und Gönner, die während des Jahres immer wohlwollend hinter uns stehen und unsere Philosophie mittragen, ganz herzlich bedanken. Einen besonderen Dank möchte ich auch dem Heilbehelfskoordinator und unseren freiwilligen Essenslieferanten aussprechen. Sie garantieren, dass unsere Klienten das ganze Jahr über eine warme Mahlzeit

erhalten. Ich wünsche euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2024.

ERIKA LEONHARTSBERGER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Seit 01.03.2006 bin ich im Sprengel als Geschäftsführerin tätig - verantwortlich für die wirtschaftlichen und finanziellen Agenden. Bei meinem Antritt hatten wir 24 Klienten pro Woche mit nur einem Dienstauto zu versorgen. Mittlerweile sind die Dienstleistungen stetig bergauf gegangen. Derzeit beziehen rund 90 Personen in irgendeiner Weise Leistungen in Form von Pflege, Hauswirtschaftsdienst, Heilbehelfe oder Essen auf Rädern. Unseren Mitarbeiterinnen stehen nun schon 5 Dienstautos zur Verfügung. Ohne die Unterstützung der 21 Ehrenamtlichen wären die täglichen Essensauslieferungen nicht zu meistern. Trotz des Fachkräftemangels steht bei uns immer der Mensch im Mittelpunkt. Wir bedanken uns bei allen, die uns ihr Vertrauen schenken. Trau dich – nur wer sich traut eine Tür zu öffnen, wird erfahren, welche Wunder, Abenteuer und Veränderungen sich dahinter verbergen.



NICOLA VIERTL **DGKP | PFLEGEDIENSTLEITUNG**

Am 01.02.2010 trat ich beim SGS Stumm und Umgebung meinen Dienst als Diplomkrankenschwester an. Seit Mitte 2018 bin ich als Pflegedienstleitung an der Spitze eines einzigartigen Teams tätig. An jedem einzelnen Tag warten neue pflegerische und organisatorische Herausforderungen auf mich und meine Mitarbeiterinnen. Mein Motto lautet: Jedes einzelne Glied unseres Teams hat den gleichen Stellenwert – unsere Haushaltshilfe ist genauso wichtig wie eine Diplomkrankenschwester, denn nur alle gemeinsam können wir eine optimale, individuelle Pflege gewährleisten. Gerne bin ich ein Teil des Gesundheits- und Sozialsprengels Stumm und Umgebung und freue mich auf viele weitere, spannende, herausfordernde und erfolgreiche Jahre.

BLIEM OTTO **HEILBEHELFSKOORDINATOR**

Ich bin der Meinung, dass der Sprengel eine gute Einrichtung ist und er lässt sich einfach nicht mehr wegdenken. Fühle mich daher verantwortlich, einen kleinen Teil dazu beizutragen, indem ich die Heilbehelfe ausliefere und auch warte. Das Gefühl in der Pension gebraucht zu werden, ist eine große Anerkennung. Oft sind die Heilbehelfe, vor allem ein Pflegebett eine große Erleichterung für die Mitarbeiterinnen des Sprengels. Ich hoffe, dass ich gesundheitlich noch einige Zeit in der Lage bin, mein Ehrenamt auszuüben und wünsche dem Sprengel weiterhin alles Gute.

ANNELIESE HOLLAUS **PFLEGEASSISTENTIN**

Am 24.10.2011 bin ich zum Sprengel gekommen. Meine Motivation jeden Tag zu arbeiten ist, dass ich sehe, wie sehr uns die Klienten und Klientinnen brauchen und sich ihre große Dankbarkeit für unsere Arbeit in ihren Augen widerspiegelt.

CHRISTINE MARKL **DGKP**

Ab 12.06.2023 habe ich im Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung einen flexiblen Arbeitgeber gefunden. Die Vereinbarkeit meines Berufs mit meiner Familie ist mir ganz wichtig, da ich zwei kleine Kinder habe. Ich schätze das großartige Team und die Möglichkeit, einen positiven Einfluss auf das Leben meiner mir anvertrauten Klienten zu haben.

EVA-MARIA PFISTER **PFLEGEASSISTENTIN**

Eintrittsdatum 03.03.2008

Einige von ins und I, de Eva-Maria, hen scho 15 Johre ba den Verein,
dann wird's scho nit so übel sei
Mia pockn des mit Fachwissen, Einfühlungsvermögen und a bissl Witz,
wal sischt nutzt des nix.
Da Zusammenholt weacht ba ins großgschriebn, deswegn bin I a bis iatz dageblebn.
Insre Leut sorgen immer wieder für „einen besonderen Tog“
so dass ma immer gern orbatn mog.
I hoff mia brauchn de Maske nimma ollweil trogn, des wor „a zache Zeit“ des ku I enk sogn.
Wenn ma des Gsicht nit sicht geat so viel unter, ohne de Maske ischt des Leben uafach viel „lauter und bunter“!
Für an Huagacht muaß ollweil a bissl Zeit sei, do hen alle voll dabei.
Wünsch enk olln a schiane Weihnachtszeit und verabschied mi für heit.

MONIKA LAIMBÖCK **HEIMHILFE**

Seit nunmehr 5 Jahren bin ich als Heimhilfe beim Sozialsprengel tätig. Die vielfältigen Tätigkeiten machen meine Arbeit niemals eintönig. Der Kontakt und die Hilfestellung verschiedenster Persönlichkeiten sind alle Tage aufs Neue ein Abenteuer. Die Freude und Dankbarkeit der Klienten entschädigt für so manche Anstrengung.

„Pfiat di, bis zum nagschten Mal, gern gsehn, gern gsehn – Gott lua dach“ – dieser Satz einer Klientin, begleitet mich immer wieder durch den Alltag verbunden mit viel Wertschätzung.

ULLI EBERHARTER **HAUSHALTSHILFE**

Im Mai 2022 habe ich als Haushaltshilfe im Sprengel angefangen. Ich mag es, ganz unterschiedlichen Menschen ein wenig dabei zu helfen, ihren Alltag zu bewältigen und so habe ich meine Entscheidung, den Arbeitsplatz zu wechseln, bisher nicht bereut.



ALEXANDRA KREIDL-GRÄFF
PFLEGEASSISTENTIN

Beim Sprengel Stumm nun 15 Jahre,
Woanders hin? NEIN! Gott Bewahre!
Warum soll ich wo anders hin,
wenn beim „Dream Team“ ich willkommen bin.
So ein Team wie unseres, ist was ganz besonderes!
Allein unterwegs auf weiter Flur.....
Gibt's ein Problem....
Ein Anruf nur!
Und herrscht auch einmal Not am Mann,
„WIR KOLLEGEN“ helfen zamm!
Geraten wir mal doch in Rage,
gibt's Hilfe von der „Chefetage“.
Unsre Chefs im Sprengelbüro
machen uns den Alltag froh!
Auf unser Befinden immer bedacht,
geben die Beiden gut auf uns acht!
An all die jungen Leut da draußen!
Viel mehr Pfleger braucht das Land.
Die Pflege ist KEIN Zuckerschlecken,
doch braucht ihr euch nicht zu erschrecken.
Dieser Beruf ein „TOLLER“ ist,
da man KEIN Danke je vergisst.
Und das schönste DANKE ein Lächeln ist.
Die Liebe zum Beruf und Empathie,
das vergessen euch die „ALTEN“ nie.
Auch unser „Dream Team“ wird mal alt
und braucht dann eure Hilfe bald.
Drum fasst euch ein Herz, nehmt's es in die Hand,
denn noch mehr Lächeln braucht das Land.

ANNA ALS
DGKP

Seit nunmehr 1 Jahr, bin ich da,
gekommen bin ich um zu bleiben
muss an den flexiblen Arbeitszeiten nicht leiden.
Einen Haken hab ich noch nicht entdeckt,
hab so viel Spaß am Arbeiten, dass es mich erschreckt.
Zum Reimen hab ich kein sonderliches Talent,
drum geh ich jetzt wieder in die Pflege, wo mich jeder kennt.

VIKTORIA DENG
PFLEGEFACHASSISTENTIN

Seit nun fast einem Jahr darf ich Teil dieses grandiosen Teams sein. Die abwechslungsreiche und flexible Arbeit bereitet mir jeden Tag auf's Neue Freude.

FRANZ ORTNER
EHRENAMTLICHER EaR-Fahrer

Mein Tag als „Lieferando“ für Essen auf Rädern für den Sozialsprengel
1 x im Monat bringe ich das Essen zu unseren älteren, nicht mehr mobilen Mitbewohnern. Es ist mir immer eine Freude, mit den Leuten ein paar Worte zu plaudern und ihnen ein gutes Essen zu bringen. Ich schätze diese Einrichtung sehr, in Zusammenarbeit mit der Empl Cantine, kann diese Leistung für unsere Senioren ermöglicht werden. Es ist ein gutes Gefühl, dass ich einen kleinen Beitrag dazu leisten kann. Wenn jemand auch mithelfen möchte – dann einfach melden!

Telefon 05283 / 2020 | Pflegediensttelefon 0676 / 84 35 75 150
E-Mail: sgs.stumm@aon.at | www.sozialsprengel-stumm.at

Frühe Dämmerung, Nieselregen und Nebel

Autofahrer haben im Herbst häufig mit schlechter Sicht zu kämpfen. Das ist besonders für Radler und Fußgänger ein Risiko. Reflektierende Kleidung ist auf rund fünfmal größere Entfernung zu sehen als dunkle Kleidung. Sie sollten sich deshalb mit entsprechender Kleidung wappnen. Wer mit dem Rad unterwegs ist, sorgt nicht nur mit seiner Kleidung für die eigene Sichtbarkeit. Auch die Beleuchtung am Fahrrad sollte funktionieren und den Vorgaben der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen.





Tennisclub Stumm

Der Tennisclub Stumm kann auf ein sehr abwechslungsreiches und aktives Jahr 2023 zurückblicken. Angefangen von der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, bis zur Clubmeisterschaft, verging fast keine Woche wo nicht irgendetwas geboten war.

Der Höhepunkt der Tennissaison war zweifellos das 5-Dörfer Turnier. Wir veranstalteten heuer bereits zum 3. Mal dieses Turnier. Tennisspieler der Vereine Schlitters, Fügen, Uderns, Ried-Kaltenbach und Stumm zeigten ihr Können. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte, und das Turnier von zwei auf drei Wochen verlängert werden musste, können wir zufrieden sein, dass alles so gut verlaufen ist.

Im August und September wurde dann die Clubmeisterschaft durchgeführt.

Die Sieger lauten:

Herrenclubmeister 2023 – Michael Wierer

Damenclubmeisterin 2023 – Julia Ruech



Da uns der Nachwuchs des Tennisclubs sehr am Herzen liegt, legten wir wieder besonderen Wert auf das wöchentliche Kindertraining. Seit letztem Winter können die Kinder auch an einem Wintertraining teilnehmen, danke der Gemeinde, dass wir dazu den Turnsaal der Volksschule nutzen dürfen. Zum Abschluss der Sommersaison fand im Herbst noch ein tolles Kinderabschlussfest statt. Zahlreiche Kids erlebten einen lustigen Nachmittag bei dem der Spaß im Vordergrund stand. Der Verein bedankt sich bei all den Eltern, dass das Training für unsere Kleinen so zahlreich angenommen wird.

Als Aufwertung für die gesamte Tennisanlage wurde heuer unsere Flutlichtanlage komplett auf LED umgestellt. Neben der Energieeinsparung ist die Ausleuchtung des Tennisplatzes, nun um ein Viel-

faches besser als mit dem alten Flutlicht.

Ein großer Dank dazu der Gemeinde Stumm für die Übernahme der gesamten Kosten.

Bedanken möchten wir uns auch nochmals bei all unseren Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern, den Gemeinden Stumm und Stummerberg sowie dem Tourismusverband für die finanziellen Unterstützungen.



Unter dem Motto „Advent am Tennisplatz“ ließen wir Anfang Dezember die Tennissaison 2023 ausklingen und die Kinder wurden dabei vom Besuch des Nikolaus überrascht.



In diesem Sinne wünscht der TC Stumm allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Mit sportlichen Grüßen
Tennisclub Stumm**



Bergrettung Kaltenbach 2023



Zeit, Wissen, Können und alpines Know-how, das stellt jeder Bergretter und jede Bergretterin unentgeltlich zur Verfügung und natürlich die Bereitschaft zu helfen. Sei es in schwierigem Gelände, bei oftmals ungünstigsten Witterungsverhältnissen, bei Tag und bei Nacht.

Das Einsatzgebiet der Ortsstelle umfasst das gesamte vordere Zillertal mit den Gemeinden Fügen, Fügenberg, Hart, Uderns, Ried, Kaltenbach, Stumm, Stummerberg und Aschau. Insgesamt sind 220 km² zu betreuen.



Im Jahr 2023, dem 49. Bestandsjahr der Ortsstelle Kaltenbach, hatten wir mit unseren 45 Mitgliedern, davon mittlerweile 4 Frauen, ca. 35 Einsätze.

Ein Jahr mit vielen neuen Herausforderungen und unterschiedlich gelegenen Einsätzen neigt sich dem Ende zu. Waren es zu Beginn der Saison Lawinenereignisse mit tödlichem Ausgang, schwerste Verletzungen beim Schifahren und unvorbereitete Schulklassen beim Rodeln, kamen in der wärmeren Jahreszeit E-Bike Unfälle bei älteren Personen, Wanderunfälle, Tierbergungen, Unfälle bei Holzarbeiten und landwirtschaftliche Unfälle dazu.

Bei unseren 14-tägig stattfindenden Übungen, werden viele verschiedene Unfallszenarien durchgeübt. Kurz vor dem Start der Wintersaison der Bergbahnen, üben wir das Bergen der Liftbenutzer*innen, um im Ernstfall, den es schon mehrmals gab, so schnell wie möglich die Personen an einen sicheren Ort zu bringen.

Die Zusammenarbeit unter den Ortsstellen im Bezirk und auch mit allen Blaulichtorganisationen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Bergrettung. Theoretisch wurde der Ernstfall bei einer Blackout Übung durchgespielt. Die Wichtigkeit dafür, haben uns im Sommer wetterbedingte Ereignisse deutlich vor Augen geführt. Die Sensibilisierung für die Arbeit der Blaulicht Organisationen, sollte schon in jungen Jahren beginnen und wird seitens des Polytechnischen Lehrganges in Fügen, mit einem alljährlich stattfindenden Blaulichttag praktiziert.



Die Ausbildung zum Bergretter und zur Bergretterin umfasst ein umfangreiches Programm, wofür in unserer Ortsstelle immer wieder Interessierte zu gewinnen



nen sind. Heuer haben nicht weniger als 4 Männer und eine Frau diese Ausbildung perfekt gemeistert. Dafür herzliche Gratulation und Dank, für die Bereitschaft zu Helfen.



Bei Veranstaltungen die für einen guten Zweck abgehalten werden, so wie heuer die Benefiz Veranstaltung von Seiten der Stonmonkys stellen wir uns gerne zur Verfügung um mitzuhelfen den leidtragenden Familien zu helfen. Neben den erfreulichen Ereignissen bei den Mitgliedern, Vaterfreuden und Feiern zu den runden Geburtstagen, mussten wir leider auch Plattner Ludwig, einen Altbergretter, zu Grabe tragen. In der Regel wird ein Bergrettungseinsatz in Rechnung gestellt. In der Ortstelle haben wir uns dazu entschieden, den Bewohner*innen unserer 9 Gemeinden, ohne entsprechenden Versicherungsschutz, unsere Leitungen nicht zu verrechnen.

Damit ihr auch im nächsten Jahr für alle Eventualitäten in den Bergen gerüstet seid, bietet die Bergrettung einen Bergekostenschutz von bis zu € 25.000, - zu einer jährlichen Prämie von € 32.- für die ganze Familie inklusive Kinder bis zum 18 Lebensjahr an.

In dem Zuge möchten wir uns bei den Gemeinden, Bergbahnen und dem TVB für die jährliche Unterstützung bedanken, die es uns ermöglicht für die Bevölkerung eine schnelle und perfekte Rettung zu ermöglichen.

Jahreshauptversammlung Bergrettung Kaltenbach 13.01.2023

Am 13.01.2023 fand die 48. Jahreshauptversammlung der Bergrettung Ortsstelle Kaltenbach im Hotel Hochzillertal in Kaltenbach statt. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste konnte Ortsstellenleiter Andreas Wierer begrüßen, u.a. den Landesleiter Hermann Spiegel.

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden in 45 Einsätzen ca. 850 Stunden aufgewendet, ca. 550 Stunden war Andreas Gruber mit seinem Suchhund unterwegs, zusätzliche ca. 1.200 Übungsstunden rundeten das Vereinsjahr ab.

Landesleiter Hermann Spiegel, Bürgermeister Klaus Gasteiger und Ortsstellenleiterstellvertreter Andreas Gruber durften Ortsstellenleiter Andreas Wierer zu seiner 40jährigen Mitgliedschaft bei der Bergrettung auszeichnen und eine Urkunde überreichen.



„Wir bedanken uns bei allen Bergrettungsfrauen und -männern für den Dienst am Nächsten der Hilfe benötigt und gratulieren unserem Ortsstellenleiter Andreas Wierer zu seiner 40jährigen Mitgliedschaft herzlichst. Ihm gilt als langjähriger Ortsstellenleiter besonderer Dank!“ so Bürgermeister Klaus Gasteiger.

***Zu guter Letzt wünschen wir von der
Bergrettung Kaltenbach gesegnete
Weihnachten, viele schöne Erfahrungen
und Erlebnisse in der Natur, unfallfreie Tage
und ein gelungenes Jahr 2024.***



SVG Stumm - Stummerberg



Kampfmannschaft I

Im Juni 2023 endete die Saison 2022/2023 für unsere Kampfmannschaft I und man belegte am Ende den 4. Tabellenplatz in der Landesliga-Ost. In einem fast schon dramatischen Saisonfinish duellierten wir uns mit weiteren drei Teams um den Aufstieg in die Tiroler-Liga. Bis zum vorletzten Spieltag wahrten wir die Chance, einen der beiden Aufstiegsplätze zu ergattern, doch am Ende jubelten die Teams aus Brixen und Breitenbach. Dennoch dürfen wir mit Stolz auf die abgelaufene Saison zurückblicken in der wir - vor allem im Frühjahr - mit sehr guten Leistungen aufzeigen konnten.

Bevor wir in die neue Saison gestartet sind, gab es zunächst noch personelle Änderungen auf der Trainerbank. Mit Alexander Anfang konnten wir einen jungen und sehr akribisch arbeitenden Trainer für uns gewinnen. Unterstützt wird er bei seinen Aufgaben von seinen beiden Co-Trainern, Franz-Josef Eberharter und Simon Dengg. Beide standen bereits ab Herbst in der Vorsaison an der Seitenlinie und wir sind froh, sie auch in dieser Spielzeit wieder an Bord zu haben.

Prinzipiell dürfen wir auch mit der diesjährigen Herbstsaison sehr zufrieden. Trotz der anfänglichen Herausforderungen durch zahlreiche Verletzungen im Team. Besonders in unseren Heimspielen haben wir eine starke Leistung gezeigt. Unser Ziel ist es, attraktiven und dominanten Fußball mit intensivem

Pressing zu spielen, um viele Torchancen zu kreieren – und das ist uns zuhause gelungen. Auswärts lief es nicht ganz so reibungslos für uns, da wir dort schneller für Defensivfehler bestraft wurden. Im Frühjahr werden wir intensiv daran arbeiten, diese Schwächen zu beheben. In der Wintervorbereitung werden wir erneut an unserer körperlichen Fitness arbeiten, da dies die Grundlage für unsere Spielweise ist. Die positive Dynamik, die wir im Herbst in jedem Heimspiel gezeigt haben, werden wir versuchen, auch in den Auswärtsspielen umzusetzen. In der Tabelle liegt das Team rund um Trainer Alexander Anfang derzeit auf dem 5. Tabellenplatz in der Landesliga-Ost.

Kampfmannschaft II

Im Frühjahr übernahm mit Reinhard Dengg ein alter Bekannter wieder unsere zweite Kampfmannschaft. Sein Vorgänger, Philipp Wurm, welcher kurz vor Beginn der Rückrunde sein Traineramt niederlegen musste, übergab – nach intensiver Vorbereitung – Reinhard eine intakte sowie fitte Mannschaft. Sportliche Erfolge durfte man ebenso feiern und am Ende belohnte sich das Team mit dem 5. Tabellenplatz in der 2. Klasse Ost. Dies war für unsere Zweite zudem das beste Ergebnis seit Bestehen!



Kampfmannschaft II

Auch in der heurigen Saison, in der wir auch schon etliche junge Talente aus unserer Nachwuchsmannschaft einbinden konnten, läuft es ähnlich gut. Derzeit belegt unsere junge zweite Kampfmannschaft den 3. Platz in der Tabelle und ist drauf und dran, das Ergebnis der Vorsaison noch zu toppen.



Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Am Stummer Fußballplatz ist immer was los. So oder so ähnlich heißt es von vielen, die während der Woche am Sportgelände vorbeifahren. Fast täglich wird auf beiden Plätzen trainiert und das freut uns. Derzeit haben wir rund 100 Kinder in unserem Nachwuchsbereich, welche von insgesamt 15 Trainern betreut werden. In den Altersstufen U13, U14 sowie U16, stehen unsere Mannschaften mit Kindern aus den Vereinen SV Ried/Kaltenbach und SVG Uderns in einer Spielergemeinschaft gemeinsam auf dem Spielfeld. Ein Modell, welches in den letzten Spielzeiten zum Erfolgsmodell avancierte. Denn sowohl im Frühjahr 2023 mit der SPG Mittleres Zillertal U15, als auch im diesjährigen Herbst mit der SPG Mittleres Zillertal U16, krönte sich unsere Mannschaft zum Meister in der jeweiligen Gruppe. Weiters sehr erfreulich, dass wir seit Beginn der neuen Saison, auch eine eigene Mädels-Mannschaft – unsere „Soccergirls“ - auf den Platz stellen können. Ebenso ein Modell mit Zukunft, da auch in Stumm das Interesse zum Frauenfußball und auch die Nachfrage von jungen und talentierten Mädels stetig größer wird.



Allgemein hat sich in diesem Jahr wieder viel in unserem Nachwuchsbereich bewegt und dabei sind wir besonders dankbar, froh und stolz für den Einsatz und die Leistungen unserer fleißigen Trainer. Wir als Verein sind stets bemüht, beste Rahmenbedingungen für einen qualitativ hochwertigen Trainings- und Spielbetrieb zu schaffen, um jungen Talente die bestmögliche Plattform für ihre weitere Entwicklung bieten zu können. Ebenso ist es uns ein Anliegen, auch den Eltern das Gefühl zu geben, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind. Und um diesem Anspruch gerecht werden zu können, braucht es Trainer wie wir sie in unseren Reihen haben, welche gemeinsam mit unserem Nachwuchsleiter Patrick Höllwarth, akribisch und unermüdlich daran arbeiten und mit leidenschaftlichem Engagement einen Großteil ihrer Freizeit dem Fußball und unserer SVG Stumm Stummerberg widmen.



SVG Stumm Stummerberg im Jubiläumsjahr

Ein ganzes Wochenende lang herrschte am Sportplatz in Stumm ein reges Treiben. Unsere SVG Stumm Stummerberg feierte ihr 60-jähriges Jubiläum. Von Freitag, dem 23. Juni bis Samstag 24. Juni 2023, strömten Hunderte Besucherinnen und Besucher aus nah und fern herbei, um bei den Feierlichkeiten dabei zu sein. Die zweitägige Veranstaltung wurde musikalisch mit den Volksmusikgruppen "Volksbeat" und "Höllawind aus dem Zillertal" sowie "DJ Peggo" umrahmt. Am Samstag standen zunächst die jüngsten Gäste im Fokus mit einem Kinderprogramm, einem großen Kinderturnier und gleich im Anschluss folgte das Jubiläumsmatch der "Helden von Früher". Die Bundesmusikkapelle Stumm bot ein Konzert im Festzelt, gefolgt von Ehrungen, bei denen langjährige und prägende Persönlichkeiten unseres Vereins, mit den Ehrennadel in Silber oder in Gold geehrt wurden. Die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen unserer SVG Stumm Stummerberg werden uns noch lange in Erinnerung bleiben und sind gleichzeitig ein Beweis für den starken Zusammenhalt und das Engagement innerhalb unseres Vereines und ihren Mitgliedern.

Nur durch aktives Sponsoring ist es uns möglich, die Kinder und Jugendlichen mit Bällen, Dressen und Trainingsanzügen auszustatten. Ein großer Dank dafür! Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen privaten Gönnern und Fans, welche den Verein, seit vielen Jahren unterstützen und uns auch heuer wieder zur Seite standen. Ein „Vergelt's Gott“ gilt vor allem auch den Gemeinden Stumm und Stummerberg, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben. Weiteres möchten wir uns bei unseren Greenkeepern Kevin Eder und Josef Gruber für die Instandhaltung der Sportanlage bedanken. Danke auch an unsere Vereinsschiedsrichter an den Seitenlinien: Andreas Thaurer und Keiler Franz-Josef sowie unserem Kassier beim Eintritt, Wolfi Schönberger. Ebenfalls bedanken wir uns nochmals bei allen Trainern und Spielern sowie bei unserer Kantinencrew Nadine und Carina und allen freiwilligen Helfern, welche sich auch in diesem Jahr 2023, wieder in den Dienst der Gemeinschaft für unseren Sportverein stellten.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.



Dank an Gemeinden und Sponsoren

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um „Danke“ für die Unterstützung zu sagen. Die SVG

Stumm-Stummerberg wurde auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Unternehmen aus der Region zweckgebunden unterstützt.

Veranstaltungshinweise:

**10.02.24 Faschingsball
(Westernsaloon)**





Kinderkrippe Kunterbunt Stumm



Schon wieder geht ein spannendes, lehrreiches und lustiges Jahr zu Ende. Die Kinder wachsen heran und wir dürfen beobachten, wie schnell diese sich weiterentwickeln. Unserem vierköpfigen Team in der Kinderkrippe ist es besonders wichtig individuell auf unsere Jüngsten einzugehen und jeden einzelnen in seinen Stärken und Interessen zu fördern und zu unterstützen. Jeder Anfang ist schwer, deshalb freuen wir uns die Kinder dabei liebevoll, mit viel Wärme und Herzlichkeit zu begleiten, in unsere Gemeinschaft aufzunehmen und zu stärken. Jedes Jahr haben wir neue aufregende und spannende Themen und Projekte die wir gemeinsam mit den Kindern erleben. In diesem Jahr durften wir, unseren neuen Spielplatz bunt gestalten, bemalen, beschriften und verschiedene Kräuter, Gemüse und Beeren einsetzen und ernten. Dabei geht ein großer Dank an die Firma Gartenbau Kerschdorfer die uns alle Pflanzen und Blumenerde spendiert haben, ebenso danken wir unserem Nachbarn Anton Hollaus, der uns Holzblöcke und die Holztafel gemacht und montiert hat, bei unseren Gemeindearbeitern Martin und Michl, für den Aufbau der Spielgeräte und dem Gartenhaus, bei den Mädli's von der Gemeinde und dem Bürgermeister für die mündliche und schriftliche Abwicklung, und natürlich bei unseren Eltern und allen anderen die uns immer tatkräftig unterstützen. HERZLICHEN DANK, denn ohne euch wäre vieles nicht möglich.

Abschließend möchten wir uns nochmals bei unserer jahrelangen Kollegin und Freundin Margit für die allerbeste Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihr einen schönen Ruhestand. Neu begrüßen dürfen wir in unserem Team Sabrina Steinbacher und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.

**Wir freuen uns auf viele neue
und spannende Abenteuer
Euer Kinderkrippen- Team
Hanni, Bettina, Sabi und Romy**



Kindergarten Stumm – Wer wir sind!

Welche Grundprinzipien verfolgen wir in unserer Arbeit? Welche Ziele sind realistisch und umsetzbar? Welche Werte wollen wir unseren Kindern vermitteln?

An der Ausarbeitung dieser und ähnlicher Fragen arbeiteten wir in den vergangenen Monaten. Und wir fanden auch eine Antwort darauf! – Stolz dürfen wir euch das daraus entstandende Leitbild präsentieren:

„Hand in Hand“ – Unser Leitbild

- **Wir** begleiten die Kinder auf ihrem Weg zur Selbständigkeit.
- **Wir** arbeiten ressourcenorientiert.
- **Wir** stehen für Offenheit & Transparenz.
- **Wir** kommunizieren wertschätzend & respektvoll.
- **Wir** sehen Gemeinschaft als ein hohes Gut.
- **Wir** begegnen unserer Natur & Umwelt mit Respekt & Wertschätzung.
- **Wir** sind authentische Vorbilder für die Kinder & unterstützen sie in ihrer Einzigartigkeit.

Das Leitbild wurde vom gesamten Kindergarten-team gemeinsam erarbeitet. So können wir auch gewährleisten, dass alle Mitarbeiterinnen zu hundert Prozent hinter unseren Idealen stehen können.

Unser Kindergartenteam, geleitet von Elisabeth Schösser, umfasst zurzeit neun Mitarbeiterinnen:
Elisabeth Schösser, Bianca Wechselberger & Verena Eberharter (Regenbogengruppe)
Ines Kopp, Petra Sellesnick (Sonnenscheingruppe)
Isabella Hartl, Stefanie Höllwarth (Fröschegruppe)
Verena Haas, Claudia Wierer (Blumengruppe)

Unser Kindergarten wird derzeit von siebzig Kindern besucht. Da ist immer ganz schön viel los bei uns im Haus. Damit ihr ein paar Eindrücke von unserem Kindergartenalltag bekommt, werden wir euch ein paar Fotos von unseren Lieblingsbeschäftigungen zeigen. Wir hoffen, ihr könnt euch ein Bild davon machen, was wir im Kindergarten alles erleben und lernen dürfen.

An dieser Stelle wollen wir noch die Gelegenheit nützen, uns recht herzlich bei allen Helfern und



Sponsoren, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützten, zu bedanken.

(RAIKA: Bilderbücher, Kerschdorfer: Adventkränze, Bäuerinnen: Ausschank beim Martinsfest, Herr Pfarrer Proßegger für die liebevolle Gestaltung vieler Feiern,...)



1.) Unser Mittagsbuffet: Die Kinder dürfen den Tisch nach Vorlage decken, sowie Vor-, Haupt- und Nachspeise selbstständig holen. So üben sie den Umgang mit Besteck, Krug und Schöpfern und lernen, auf das eigene Hungergefühl zu achten.



2.) Unsere Kreativwerkstatt: Im Kreativraum wird gruppenübergreifend gearbeitet. Die Kinder finden dort Raum und Zeit, ihre kreativen Fähigkeiten an der Malwand oder am Basteltisch zu entfalten. Wir verwenden zum Basteln fast nur Materialien, die wir mit Hilfe der Eltern sammeln und recyceln können. Ein großes Dankeschön an unsere ebenso kreativen Gemeindearbeiter, die für uns diese tolle Malwand konstruierten und uns auch sonst immer tatkräftig zur Seite stehen.



3.) Summ-Summ-Projekt: Einen wertschätzenden Umgang mit Natur und Umwelt lernen die Kinder beispielsweise mit Projekten wie diesen. Wir machten Saatbomben, mit denen wir ein Stück unseres Gartens in eine Summ-Summ-Wiese verwandelten und bauten ein Summ-Summ-Hotel für die kleinsten Kindergartenbesucher.



4.) Ob Feste, Ausflüge, Geburtstagsfeiern, Ski- oder Schwimmkurs – solche „Highlights“ sind immer etwas ganz Besonderes für Klein und Groß. Wir feiern unsere tolle Gemeinschaft im Kindergarten und freuen uns über die schöne Umgebung, die uns so viele Möglichkeiten bietet.



5.) Unser Schulmaustreff: Beim wöchentlichen Schulmaustreff fördern wir unsere Schulmäuse in Bereichen wie beispielsweise Feinmotorik/Stifthaltung, Raum-Lage-Wahrnehmung, mathematische Basiskompetenzen, uvm. In den unterschiedlichsten Stationen wird auf die Kompetenzen der Kinder individuell eingegangen.

6.) Familienfest 2023 Nicht nur bei Feiern wie diesen erhalten die Eltern einen Einblick in den Kindergartenalltag. Da uns Transparenz sehr wichtig ist, hängen immer ein Überblick über die kommende Woche sowie ein Wochenrückblick aus. Ebenso gibt es für jedes Kind eine Portfoliomappe, in der die Fortschritte der Kinder auf Bildern und Portfolioblättern festgehalten werden. Auch Entwicklungsgespräche werden regelmäßig angeboten.



*Wir wünschen euch ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch,*

**die Kinder & das Team
des Kindergartens Stumm**

Aus der Volksschule geplaudert ...

Im heurigen Schuljahr 2023/2024 werden 83 Kinder in vier Klassen unterrichtet, wobei 20 Kinder die Nachmittagsbetreuung besuchen.

Im Jänner fand wieder die Schiwoche der Volksschulen Stumm und Kaltenbach statt.

Bei traumhaften Bedingungen konnten alle Kinder ihr Fahrkönnen während dieser Woche verbessern. Der absolute Höhepunkt war natürlich wieder das Schirennen am Freitag. Den Tagessieg bei den Mädchen konnte sich heuer Lea Thallinger (VS Kaltenbach) sichern. Bei den Buben erreichte Leonard Prigojev die Tagesbestzeit.



Siegerehrung

Am Faschingsdienstag wurde die Zeit der Narren in unserer Schule entsprechend gefeiert. Neben vielen lustigen Spielen und Tänzen durfte auch eine Polonaise durchs Schulhaus nicht fehlen. Zur großen Pause wurden leckere Faschingskrapfen kredenzt.



Gesunde Ernährung liegt uns allen sehr am Herzen. Einmal im Monat werden unsere Kinder mit einer gesunden Jause von den Eltern verwöhnt. Einmal im Jahr bereiten uns die Bäuerinnen aus Stumm eine „Gsunde Jause“ zu. Dass diese Jausen auch noch besonders gut schmecken, ist gleichzeitig noch ein toller Nebeneffekt.





Im Frühjahr besuchte uns eine kleine Abordnung der Bundesmusikkapelle Stumm und stellte uns viele verschiedene Instrumente vor. Nachdem die Mitglieder der Musikkapelle wunderschöne Melodien präsentierten, durften auch unsere Volksschulkinder den Versuch wagen, den Instrumenten Töne zu entlocken. Das machte großen Spaß und war sehr lustig.



Im Zuge der Geschenkkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wurden im November liebevoll verpackte Weihnachtspackerln gesammelt. Die VS Stumm hat sich heuer - mit dem Grundgedanken „Kinder helfen Kindern“ - an der Weihnachtspackerlaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt. Mit großem Engagement von Eltern, Kindern und Lehrpersonal wurden liebevoll verpackte Weihnachtspackerln in der Schule gesammelt, um gemeinsam benachteiligten Kindern eine Freude zu bereiten. Oftmals finden bedürftige Kinder in ihrem Schuhkarton etwas, was sie sich schon lange gewünscht haben. Unsere Kinder erlernen bei diesem Projekt Schlüsselkompetenzen und Kennwerte, wie Mitgefühl und Empathie. Voller Stolz konnten unsere Schülerinnen und Schüler die Pakete an Erziehungswissenschaftlerin B.A. Michaela Hochmuth übergeben.



Abschließend wünschen alle Kinder und Lehrpersonen der VS Stumm eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Erwachsenenschule Mittleres Zillertal



Erwachsenenschule
Mittleres Zillertal



Erwachsenenschulen sind Einrichtungen der Erwachsenenbildung auf lokaler Ebene, die von ehrenamtlichen LeiterInnen betreut werden. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen und Talenten in der Gemeinde und sind neben Orten der Bildung auch Orte der Begegnung.

Das Tiroler Bildungsforum begleitet und vernetzt die LeiterInnen und Teams der Erwachsenenschulen.

In der Erwachsenenenschule Mittleres Zillertal fanden im abgelaufenen Arbeitsjahr 42 Kurse mit insgesamt 472 Unterrichtseinheiten statt. Die Kurse wurden von insgesamt 295 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht.

Angeboten wurden für Erwachsene verschiedene Sportkurse, wie Zumba, Fit und gesund im Alter, Pilates, Rückenfit und Bauch, Beine, Po. Ergänzt wurde das Bewegungsprogramm durch verschiedene Yogakurse. Kreativkurse, wie Fotogestaltung und der allseits beliebte Ranzensstickkurs, sowie diverse Kochkurse.



Besonders am Herzen liegen uns auch Angebote für Kinder, wie z.B. Karatedo, Evo-Turnen, Flöte bzw. Mal- und Bastelkurse.

Nach einem Einbruch in der Zeit der Corona-Krise werden die angebotenen Kurse wieder gerne angenommen und wir freuen uns über viele Anmeldungen.

Wir bedanken uns bei unseren Kursleiterinnen und Kursleiter für ihr Engagement. Sie ermöglichen das vielfältige Kursangebot. Sollte Interesse bestehen einen neuen Kurs anzubieten, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme unter stumm@erwachsenenschule.at oder 0677/63445622.

Informationen zum Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage www.erwachsenenschule.at

In der Hoffnung, dass es uns gelingt, noch viele interessante Kurse für die Bevölkerung anzubieten, wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024.

Das Team der ES Mittleres Zillertal
Barbara Schubert, Karin und Friedrich Mader





Bäuerinnen Stumm | Stummerberg | Gattererberg

Die Bäuerinnen-Organisation Stumm

Die Bäuerinnen-Organisation blickt auch heuer wieder auf ein aktives Jahr zurück: Begonnen hat unser Arbeitsjahr mit der Zubereitung einer gesunden Jause in Form eines großen Buffets für unsere Volksschulkinder. Zu diesem Anlass wurde ein großes Buffet vorbereitet. Die Wertschätzung und Begeisterung der Kinder zu sehen, war sehr motivierend. So auch am Welternährungstag, als Elisabeth und Barbara eine Unterrichtseinheit zum Thema Kürbis gestalteten. Auch mit unseren Spenden unterstützen wir gerne Kinder, vor allem solche mit besonderen Bedürfnissen oder auch Familien, die in Not geraten sind. So konnten wir den Reinerlös vom Bäuerinnen Ball und dem Almatrieb sinnvoll einsetzen. Diese Veranstaltungen wurden wieder gerne und zahlreich besucht. Vielen Dank dafür! Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die tatkräftig mitgeholfen haben, damit diese Veranstaltungen gelingen konnten.

Gemeinsam mit den Bäuerinnen von Stummerberg und Gattererberg wurde ein Erntedankgottesdienst mit anschließender Agape organisiert. Auch nach der Kräuterweihe und dem Priesterjubiläum sorgten wir für das leibliche Wohl. Durch die Großzügigkeit der Besucher konnten wir auch einen Betrag für die Kirchenrenovierung zur Verfügung stellen. In diesem Jahr haben wir erstmals für Speis und Trank beim Laternenumzug gesorgt. Das hat uns viel Freude bereitet. Die Bundesmusikkapelle hat uns den Ausschank zur Verfügung gestellt. Vielen Dank für eure Großzügigkeit! Es ist schön, wie wir in unserem Dorf zusammenhelfen!

Wir wünschen allen eine gemütliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Viel Glück und Gesundheit im Jahr 2024!



In der Pfarrgemeinde Stumm gab es heuer zwei große Feste zu feiern.



Prozession Mariä Himmelfahrt

Am 28. Juni jährte sich zum 20. Mal der Tag der Priesterweihe unseres geschätzten Pfarrers Hans Peter Proßegger. Die Pfarrgemeinde, die politische Gemeinde sowie alle Vereine und Formationen nahmen die zum Anlass, um mit ihm gebührend zu feiern. Nach dem Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche gratulierten ihm am Dorfplatz ALLE herzlich und konnten bei der Agape persönlich die besten Glückwünsche überbringen.

Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer besuchte seine Heimatgemeinde am

15. Oktober, um die Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche nach der erfolgreichen Sanierung mit der Bevölkerung zu feiern. Im wahrsten Sinn des Wortes erstrahlt nun der Innenraum der Kirche im neuen Glanz!



Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Hofer und Priesterkollegen



Die Gemeinden übereichten Pfarrer Proßegger als Geschenk eine Muttergottesstatue

Fotos: Angelika Schellhorn

Spannendes, Bildendes und Unterhaltsames ...



... in der Pfarrbücherei im Widum.

Auch heuer ist wieder allerhand Neues aus verschiedensten Interessensgebieten dazu gekommen. Schau vorbei – es ist sicher auch für dich etwas Passendes dabei! Ein Besuch in der öffentliche Bücherei lohnt sich. Das Büchereiteam lädt zum Schmökern und GUSTIEREN ein und freut sich auf deinen Besuch.

**Öffnungszeiten: Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr und
Samstag von 18.00 bis 19.30 Uhr**

 **Stummer
Pfarrbücherei**



Herzliche Einladung zum

KLEINEN
Weihnachts
KONZERT

in der Pfarrkirche Stumm

FREITAG
5. JÄNNER 2024

mit Tria

Altausseher

& Saitenklang

Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt frei

Kirchenchor Stumm



Wie jedes Jahr, so auch im abgelaufenen Chorjahr, liegt unser Fokus in erster Linie auf die sängerische Mitgestaltung bei den Messen zu Ostern, Pfingsten, Weihnachten und anderen kirchlichen Festtagen. Anfang Dezember 2022 konnten wir unserem geschätzten Pfarrer Ludwig Angerer unsere musikalische Aufwartung zu seinem 80. Geburtstag machen und herzlich gratulieren.

Anfang Juni absolvierten wir unseren Chorausflug nach Berwang im Außerfern. Nach der Gestaltung des Gottedienstes in der Pfarrkirche besuchten wir Familie Dominik Plank im Hotel Rothlehhof, wo wir ausgezeichnet betreut und versorgt wurden.

Einige Tage danach war es dann so weit, die großartigen Jubiläumsfeierlichkeiten unseres Pfarrers Hr. Mag. Hanspeter Proßegger: 20 Jahre im Prie-steramt und 50. Geburtstag - einer unserer Höhepunkte im abgelaufenen Chorjahr.

Ein besonderes Highlight im September war die Wiedereröffnung unserer restaurierten Kirche, die wir zusammen mit unserem Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer gestalten durften.

Der 60. Geburtstag unserer Sopranistin Lisi Wier-er war mehr als gelungen und wurde fröhlich und gesellig begangen. Zu unseren Aufgaben während des Jahres gehörte auch der Einsatz in der Pfarre Hart, da sie ein wichtiger Teil unseres Pfarrverbandes ist. Gespannt schauen wir ins neue Chorjahr, wo uns vielleicht der eine oder andere Neuzugang äußerst erfreuen würde und herzlich willkommen ist. Ein besonderer Dank gilt unserer Chorleiterin Elfriede Angerer, die uns souverän durchs Jahr leitet und dirigiert.

Ein großes Vergelts Gott unserem Organisten Franz Angerer aus Aschau. Er ist verlässlich wie immer, wenn wir um seinen Einsatz bitten.

Für die gute Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger, Pfarrer Ludwig Angerer, sowie Diakon Dr. Anton Angerer möchten wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken.

Auch ein großer Dank gebührt der Gemeinde Stumm und Stummerberg, sowie dem Kirchenrat unter dem Vorsitz von Andreas Rahm, für die finanzielle Unterstützung.

Freundlicher- und dankenswerterweise erhielten wir die Bilder zu diesem Beitrag von Angelika Schellhorn.

Ich wünsche allen einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten und Gesundheit und Glück für das Jahr 2024



Obmann Klaus Wurm





40 Jahre Kiwanis Club Zillertal



Gründungsmitglieder

Das Clubjahr 2022/2023 war geprägt vom 40-Jahr-Jubiläum des Vereines unter Präsident Andreas Hauser. Abordnungen der Tiroler Kiwanis Clubs, Kiwanier aus Vorarlberg und Südtirol gaben den Zillertaler Kiwanisfreunden zum Jubiläum die Ehre, ebenso Frau LR Astrid Mair und Herr BM Robert Pramstrahler, die das Engagement der Kiwanier für Kinder und Bedürftige besonders hervorhoben.



Walter Amor, LR Astrid Mair, BM Robert Pramstrahler

Ohne viel Aufsehen in der Öffentlichkeit und in den Medien zu erwecken, spendeten die Zillertaler Kiwanier im Jubiläumsjahr im Rahmen diverser Charity-Aktivitäten insgesamt einen Betrag von Euro 27.000,00 an hilfsbedürftige Personen und auch an Familien, die durch besondere Umstände in Notlagen geraten sind. Den Vereinsstatuten entsprechend, sponserten die Kiwanier aus Anlass des Jubiläums auch den Ankauf einer neuen Harfe für die Landesmusikschule und unterstützen damit die Ausbildung talentierter Kinder im Bereich des Zillertaler Musikwesens. Ein den Kiwaniern zum Jubiläum übergebenes Geschenk, eine Hainbuche, pflanzten die Clubfreunde im Einvernehmen mit der Marktgemeinde Zell im Zillertaler Regionalmuseum zur Erinnerung an den 40-jährigen

Bestand des gemeinnützig tätigen Vereines. Der Festakt anlässlich des Jubiläums bot auch Gelegenheit zur Ehrung verdienter Clubfreunde, die seit der Gründung des Vereines das Geschehen immer noch aktiv mitgestalten. Ein neuer Bildband und eine Dia-Schau geben Einblick in die Chronik der Vereinsgeschichte.



BM Robert Pramstrahler, Präsident Andreas Hauser, Musiklehrerin Sina

Freundschaftspflege und Erfahrungsaustausch mit anderen Tiroler Kiwanis Clubs, insbesondere mit den Freunden der Patenclubs im In- und Ausland, hatten auch im abgelaufenen Vereinsjahr einen entsprechenden Stellenwert und vertieften die bereits viele Jahre bestehenden wertvollen Kontakte.

Leider mussten sich die Kiwanisfreunde von einem besonders treuen Kollegen, Gründungsmitglied Bruno Steiner verabschieden, dem die Clubmitglieder ein ehrendes Gedenken bewahren werden. Interessierte können sich jederzeit auf der Homepage des Kiwanis Clubs unter www.kiwanis-zillertal.at über das Geschehen des Clubs informieren.

**Allen Freunden und Sponsoren
ein DANKE für die Unterstützung
und ein gutes Neues Jahr 2024.**



stummer schrei

**20 Jahre „stummer schrei“ –
Mit Schwung ins Jubiläumsjahr**

Das Kulturfestival „stummer schrei“ feiert 2024 sein 20-jähriges Jubiläum. Begonnen mit einer Vision, ist das Festival mittlerweile ein Fixpunkt des kulturellen Lebens im Zillertal mit abwechslungsreichem Programm. Im Jubiläumsjahr dreht sich alles um Volkstheater und Volksmusik.

Unter dem Motto „z'ommkommen und huagachten“ wird das Festival, in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, am 15. Juni mit einem Fest rund um den Festival-Stadl Dorfbäck eröffnet. Für Top-Unterhaltung sorgt dabei Frajo Köhle mit seiner „Sündencombo“.



Edwin Hochmuth

Der neue künstlerische Leiter, Schauspieler Edwin Hochmuth, hat sich ganz dem Volkstheater verschrieben, setzt drei Theater-Eigenproduktionen, darunter ein Jugendtheaterstück, sowie ein Gastspiel aufs Programm.

Im Festival-Stadl kommt Ekkehard Schönwieses „Gwissen“ unter der Regie von Edwin Hochmuth zur Aufführung. Premiere ist am 22. Juni, elf Vorstellungen folgen. Premiere im Theatersaal Tipotsch hat das Schauspiel „Judas“ von Lot Vekemans unter der Regie von Gerhard Salchner am 12. Juli, gefolgt von vier weiteren Aufführungen. Für Jung und Junggebliebene wird im Stadl „Das Kind von Noah“ aufgeführt, verfasst von Thomas Stiegler,



Thomas Stiegler

der ebenso Regie führt, nach dem gleichnamigen Roman von Éric-Emmanuel Schmitt. Premiere ist am 4. Juli, insgesamt stehen sechs Aufführungen auf dem Programm. Auf Vorschlag der Gemeinde Stumm hat Tom Stiegler heuer zum „Tag des Ehrenamts“ im Bezirk Schwaz für seinen langjährigen Einsatz für das Theatergeschehen in Stumm am 8. November die „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“ verliehen bekommen.

stummer schrei

Kinofeeling herrscht am 5. Juli im Dorfbäck-Stadl. Anita Lackenbergers und Gerhard Maders Film „Im Silberreich – Das Netz der Fugger“, u. a. mit „stummer schrei“-Gründer Roland Silbernagl, führt hinein in die Zeit um 1520, in die Welt des Silberbergbaus rund um Schwaz und zeigt zugleich dessen Schattenseiten auf.



Ludwig Dornauer

Eine „Lesung mit Musik“ erfüllt den Festival-Stadl am 6. Juli mit besonderer Klangfarbe. Unter dem Titel „Weitergiah“ liest Ludwig Dornauer aus seinen Texten,



Maria Ma

Maria Ma begleitet am Hackbrett. Mit einer Hommage an Georg Danzer lassen Maria Ma Terzett und Ulli Bär am 20. Juli den Stadl erklingen. Markus Koschuh gastiert in diesem am 6. und 7. August mit seinem Kabarett-Solo „WOHNMACHT“.

Die junge Pianistin Viktoria Hirschhuber lässt

bei ihrem klassischen Klavierkonzert am 30. Juni eintauchen in ihre rundweg eigene Klangwelt. „Tschejefem“ - bringen am 21. Juli mit ihrem Programm „Rosmarie“ den Festival-Stadl zum Beben. Am 4. August darf sich das junge Publikum über ein Kinderprogramm mit dem „RatzFatz“-Duo freuen. Mit „real good music“ klingt das Kulturfestival „stummer schrei“ am 11. August aus, wenn Andy M. Veit mit seiner Countryband einen Country-Nachmittag bestreitet.

Mit dieser Vorfreude auf ein kulturellreiches Jahr wünscht der „stummer schrei“ allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2024!

Gabriele Maricic-Kaiblinger - Schriftführerin



MotoCross

Der Stummer **Tommy Neid** konnte auf eine erfolgreiche Saison 2023 zurückblicken. Mit seiner KTM 250ccm 2 Takt erzielte der KINI-KTM-Teamfahrer super Erfolge. Beim letzten Lauf des Aunercups (=6 Rennen in ganz Österreich) in Oberdorf im Burgenland holte sich Tommy den Tagessieg und somit den **Meistertitel 2023**, sowie beim letzten Alpecup-Rennen 2023 in Pfitsch in Südtirol den **Gesamtsieg MX2 2023**. Die Gemeinde Stumm gratuliert dem talentierten Fahrer und wünscht ihm für die Zukunft und die weiteren Rennen viel Glück und Erfolg.



Ranggler



Ende September fand mit der Alpenländer-Meisterschaft ein weiteres Highlight des Rangglerjahres 2023 statt. Erstmals wurde eine Ranggel-Veranstaltung live über „Streamster TV“ übertragen. Das Wetter spielte mit und so kamen zahlreiche Zuschauer zur Veranstaltung. Insgesamt nahmen 123 Ranggler an der Alpenländer-Meisterschaft teil.

Der Zillertaler Ranggler- und Judoverein holte mit **Alois Hauser** (Hoffnungsklasse bis 6 Jahre), **Lorenz Dengg** (Hoffnungsklasse bis 8 Jahre), **Tobias Tischner** (Klasse 8-10 Jahre), **Georg Fankhauser** (Klasse 16-18 Jahre) und **Christian Plankensteiner** (Klasse III) insgesamt **5 erste Plätze!**

Die Gemeinde Stumm gratuliert den Siegern recht herzlich.





spielt eine Komödie von
Toni Lauerer

Wählen Sie...

Franz Krakauer

Franz Krakauer, Metzgermeister mit Amtsbüro
Markus Ruech
Frieda, seine Frau
Martha Brugger
Friedl, seine Sohn
Andreas Gruber
Alfons, Metzgerknecht
Klaus Kröll
Traudl, Metzgermeisterknechtin
Martina Wierer
Karl Blücher, Leibarzt und Freund von Franz
Manfred Fiechtl
Otto Winkler, Bäckermeister
Karl Platzer
Karl, seine aufgeweckte Tochter
Anna - Maria Wurm
Knut Scharke, PK-Fachmann
Georg Wechselberger
Frau Kretzler, Kuchin
Magdalena Wurm

Musik
Helga Gruber
Renate Wechselberger
Gabi Fiechtl-Holzus

Szenenbild
Georgia Wurm
Thomas Stiegler

Theatersaal - im Hotel Tipotsch
Karten - Reservierung
www.theaterverein-stumm.at



Premiere

Montag
8. Jänner 2024

Do. 11.1.
Mo. 15.1. / Do. 18.1.
Mo. 29.1.
Do. 1.2. / Mo. 5. 2.
Mo. 11.3. / Do. 14.3.
Mo. 18.3. / Do. 21.3.
Mo. 25.3. / Do. 28.3.
So. 31.03.

Eintritt: 12,-
Beginn: 20:15 Uhr

In der letzten Spielsaison konnten wir mit der Komödie „Der tollste Tag“ in barocken Kostümen und klassischer Musik auf der Bühne agieren. Die Aufführungen waren gut besucht und sorgten für Lachen und unbeschwerte Stunden bei einem vergnüglichen Theaterbesuch. Unser Ausflug führte uns nach Stuttgart, wo wir uns das Musical „Tanz der Vampire“ anschauten. Weiters stand eine Stadtbesichtigung und auf der Rückfahrt ein Stopp in Ulm auf dem Programm. Sehr erfreulich ist das Interesse von vielen Jugendlichen am Theatergeschehen. Mit dem Kinderroman „Der Räuber Hotzenplotz“ wurde in der Weihnachtszeit ein Klassiker auf der Bühne im Turnsaal der MS gespielt. Viele Zuseher konnten sich vom Talent unserer jungen Darsteller überzeugen. Das nächste Stück „Das Kind von Noah“ ist derzeit in Vorbereitung und wird im Rahmen des Kulturfestivals „stummer schrei“ im Juli und August 2024 im Festival Stadel gespielt. In Zusammenarbeit mit dem Theater „Wortauftritt/Schwaz“ wurde im Herbst der Thriller „Misery“ von Stephen King gespielt, eine ganz spannende Geschichte. Die Proben für unser neues Stück „Wählen Sie Franz Krakauer“ sind bereits voll im Gange. Metzgermeister Krakauer (Markus Ruech) ist mit dem Bürgermeister unzufrieden. Es gibt Schwierigkeiten bei seinem Bauvorhaben. Sehr erbost darüber beschließt er, selbst bei den Wahlen zu kandidieren. Aber, es ist doch schwieriger als zuerst vermutet. Premiere ist am 8. Jänner 2024. Karten kann man auf unserer Homepage reservieren – www.theaterverein-stumm.at



Hotzenplotz

**Wir wünschen allen eine
schöne Weihnacht und
ein gutes Neues Jahr.**



Der tollste Tag



Faschingsgilde Stumm

Nach zweijähriger Pause konnten wir heuer endlich wieder unseren beliebten Stummer Maschgra feiern.

Den Auftakt feierten wir, wie alle Jahre, beim Kinderfasching auf dem Fußballplatz.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir zahlreiche große und kleine Maschgra begrüßen, die sich bei unseren Stationen große Mühe gaben und sich mit viel Talent auszeichneten. Auch dieses Jahr gab es wieder eine Saisonskarte für die Badewelt Stumm zu gewinnen.

Weiter ging es mit dem Pfarrfasching im Landgasthof Linde auf dem die Gäste aus Nah und Fern zur Musik der Hallodiris ausgelassen feierten und tanzten.

Der SVG Stumm konnte am Faschingssamstag im Westernfort in Aschau viele Faschnigsnarren mit guter Laune begrüßen die bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Am Rosenmontag fand die Turmwache auf dem Dorfplatz mit dem Gastauftritt der Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg statt.

Auch am Faschingsdienstag meinte es der Wettergott gut mit uns und so konnte der langersehnte Faschingsumzug bei bestem Wetter stattfinden. Viele aufwändige Wagen und zahlreiche Aufführungen sorgten für gute Stimmung am Dorfplatz und in den umliegenden Gasthäusern.



Am Aschermittwoch lud die Gilde alle aufführenden Gruppen zum traditionellen Fastenknödelessen im Gasthof Märzenklamm ein.

Wir, die Faschingsgilde Stumm, möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Vorranging bei unseren Jungs der Stummer Fußballer. Ohne eure Unterstützung hätten wir ein so vielfältiges Programm nicht auf die Beine stellen können. Ein Dank gilt unserem Bürgermeister Franz Kolb und der Gemeinde für das Wohlwollen.

Um den „Stummer Maschgra“ auch noch die nächsten 100 Jahre ;) erleben zu können, suchen wir neue Mitglieder für unsere Gilde. Wenn du also Freude am Fasching hast, melde dich bei uns!

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest und freuen uns schon auf Februar, wenn wir alle wieder in „voller Mondur“ am Dorfplatz den legendären Stummer Maschgra gemeinsam feiern.

**Ein 3-faches Jahoi, Jahoi, Jahoi
Die Stummer Faschingsgilde**



Faschingszeit in Stumm

KINDERFASCHING

SA, 03.02.2024

MASKENBALL SVG STUMM

SA, 10.02.2024

FASCHINGSUMZUG

DI, 13.02.2024

PFARREFASCHING

DO, 08.02.2024

TURMWACHE

MO, 12.02.2024

FASTENKNÖDELESSEN

MI, 14.02.2024

Gemeindesteuern, Beiträge, Abgaben usw.

Mit Wirksamkeit ab 01.01.2024 (Kanalbenutzungsgebühr und Betreuungskosten ab 01.03.2024) treten nachfolgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte bis auf weiteres in Kraft:



Grundsteuer A: 500%

Grundsteuer B: 500%

Waldumlage:

Wirtschaftswald pro ha	€ 26,95
Schutzwald im Ertrag pro ha	€ 13,45
Teilwald im Ertrag pro ha	€ 20,17

Kommunalsteuer: 3% von 1000

Hundesteuer: € 70,00 je Tier.

Erschließungsbeitrag:

2% des von der Tiroler Landesregierung LGBl. Nr. 40/2023 festgelegten Erschließungskostenfaktors von € 231,-

Kanalanschlussgebühr:

€ 6,35 inkl. 10% MwSt. pro m³ umbauten Raum gemäß Kanalgebührenordnung

Kanalbenutzungsgebühr:

€ 2,53 inkl. 10% MwSt. pro m³ Abwasser

Zählermiete zur Berechnung der Kanalgebühr:

pro Jahr und Zähler inkl. MwSt.

3 - 5 m ³ Wasserzähler:	€ 7,45
7 - 10 m ³ Wasserzähler:	€ 11,15
20 m ³ Wasserzähler:	€ 19,80

Subzählerverkauf:

pro Jahr und Zähler inkl. MwSt.

3 - 5 m ³ Wasserzähler	€ 38,10
7 - 10 m ³ Wasserzähler	€ 55,75
20 m ³ Wasserzähler	€ 84,25

Friedhofsgebühr:

Die Grabgebühren sind 10 Jahre im Voraus zu bezahlen.

Einzelgrab pro Jahr	€ 25,00
Familiengrab pro Jahr	€ 40,00
Einzelurnengrab pro Jahr	€ 25,00
Familienurnengrab pro Jahr	€ 40,00
Gebühr für Leichenhalle:	€ 40,00
Grabstätte ausheben	€ 200,00
Grabstätte ausheben (doppeltief)	€ 250,00
Urnengraböffnung	€ 50,00
Exhumierung	€ 1.000,00
Grabeinfassung Einzelgrab	€ 400,00
Grabeinfassung Familiengrab	€ 515,00
Urnengrab Einzel (einmalig)	€ 400,00
Urnengrab Familie (einmalig)	€ 515,00

Müllgebühren:

Die Gebühren sind inkl. MwSt.

Grundgebühr pro Person / Jahr € 10,00

Bemessungsgrundlage: Anzahl der zum 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres gemeldeten Personen. Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe (Dienststellen), Restaurants und Kaffeehäuser beträgt pro Jahr:

bis zu 5 Dienstnehmer	€ 25,00
von 6 bis 10 Dienstnehmer	€ 38,00
von 11 bis 30 Dienstnehmer	€ 62,00
von 31 bis 50 Dienstnehmer	€ 87,00
über 51 Dienstnehmer	€ 124,00

Bemessungsgrundlage: Anzahl der Beschäftigten zum 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres. Die Grundgebühr bei Beherbergungsbetrieben erhöht sich pro Nächtigung um € 0,03. Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Nächtigungen. Für Zweitwohnungen und Ferienhäuser, soweit diese nächtigungsmäßig nicht erfasst sind, beträgt die Grundgebühr pro Wohnung und Jahr € 21,80.



Biomüll pro kg	€ 0,18
Biomüll Betriebe pro Liter (Hotels, Gasthäuser)	€ 0,11
Restmüll pro kg	€ 0,39
Sperrmüll je kg	€ 0,39
Altholz je kg	€ 0,16
Bauschutt je kg	€ 0,14
Autoreifen ohne Felge je	€ 3,00
Autoreifen mit Felge je	€ 5,00
Mineralfaser je kg	€ 2,00

Mindestmüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg.
Mindestbiomüllmenge pro Person und Jahr: 40 kg

Bemessungsgrundlage: Anzahl der zum 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres gemeldeten Personen.

AWZ Kartengebühr	€ 3,00
jede weitere Karte	€ 5,00

Kinderkrippe Kunterbunt:

Betreuung je Kind monatlich / pro Woche	
1 halber Tag	€ 50,00
2 halbe Tage	€ 80,00
3 halbe Tage	€ 120,00
4 halbe Tage	€ 140,00
5 halbe Tage	€ 153,00
1 ganzer Tag	€ 80,00
2 ganze Tage	€ 153,00
3 ganze Tage	€ 170,00
4 ganze Tage	€ 185,00
5 ganze Tage	€ 215,00
Essensgeld pro Mahlzeit	€ 5,00
Jausengeld pro Mahlzeit	€ 1,00

Kindergartenbeitrag:

je Kind und Monat	€ 35,00
für jedes weitere Geschwisterkind	€ 20,00
für Kinder aus fremden Gemeinden	€ 40,00
für jedes weitere Geschwisterkind	€ 27,00
4- und 5-jährige Kinder	gratis
Essensgeld pro Mahlzeit	€ 5,50

Volksschule:

Nachmittagsbetreuung je Kind monatlich / pro Woche	Einmal Nachmittagsbetreuung € 21,00
Zweimal Nachmittagsbetreuung	€ 28,00
Dreimal Nachmittagsbetreuung	€ 42,00
Viermal Nachmittagsbetreuung	€ 56,00
Fünfmal Nachmittagsbetreuung	€ 70,00
Essensgeld pro Mahlzeit	€ 6,00

Kosten Gemeindemitarbeiter:

Die Gebühren werden pro Stunde verrechnet.

Gemeindearbeiter	€ 35,00
Gemeindemitarbeiter mit Fahrzeug	€ 60,00

Freizeitwohnsitzabgabe jährlich

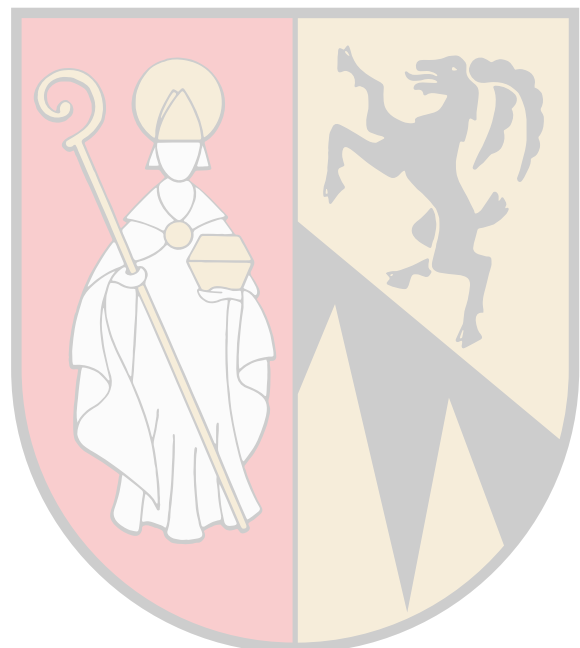
bis 30 m² Nutzfläche	€ 197,50
mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche	€ 395,00
mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche	€ 575,00
mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche	€ 820,00
mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche	€ 1.145,00
mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche	€ 1.475,00
mehr als 250 m² Nutzfläche	€ 1.795,00

Leerstandsabgabe monatlich

bis 30 m² Nutzfläche	€ 17,50
mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche	€ 35,00
mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche	€ 50,00
mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche	€ 72,50
mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche	€ 97,50
mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche	€ 125,00
mehr als 250 m² Nutzfläche	€ 152,50

Badegebühren

laut Aushang beim Schwimmbad!



KUNST SCHENKEN

19. Okt. 19 Uhr Vernissage

Ausstellung
20. Okt - 7. Jän
FR+SO 16-19 Uhr

ZILLER Galerie
Gemeindehaus
Stumm/Zillertal
Dorfstraße 29

EINTRITT FREI

*Druckgrafik
Weihnachtskarten
Collagen
Überraschungen aus Keramik
handgemacht
individuell schenken
edler Silberschmuck
Bilder
mit Liebe schenken*

PROGRAMM - KUNST SCHENKEN

19. Okt. 19 Uhr Vernissage mit Gewinnspiel

29. Okt. *Schmuckpräsentation

03. Nov. SALE %

10. Nov. *Schmuckberatung

24. Nov. *Schmuckpräsentation

10. Dez. *Schmuckberatung

10. Dez. *Workshop: Christbaumkugel aus Porzellan selbst gestalten. 16-19 Uhr, Anmeldung: 0680/1409722

17. Dez. *Workshop: Christbaumkugel aus Porzellan selbst gestalten. 16-19 Uhr, Anmeldung: 0680/1409722

22. Dez. SALE %

ZILLER
Galerie



KULTUR
netz
TIROL

Sponsoren gesucht!

*Wir suchen Sponsoren
für neue Spielplatzgeräte.
Bei Interesse bitte bei der
Gemeinde melden.*

DANKE





Vereinsliste der Gemeinde Stumm



Musikkapelle

Brandner Erwin

Ahrnbachstraße 23, 6275 Stumm

Freiwillige Feuerwehr

Sporer Rene

Grabenweg 3, 6275 Stumm

Schützenkompanie

Fiechtl Manfred

Ahrnbachstraße 114, 6275 Stumm

Hauser Gerhard

Obere März 18

Sportvereinigung Stumm, Stummerberg

Bischofer Helmut

Gattererberg 56a, 6276 Stummerberg

Rodelverein Stumm-Stummerberg

Hauser Georg

Märzenstraße 21, 6275 Stumm

Eisschützenverein Stumm-Stummerberg

Stiegler Fritz

Ahrnbachstraße 1, 6275 Stumm

SKI-TEAM Stumm-Stummerberg

Wurm Andreas

Stummerberg 68, 6276 Stummerberg

Tennisclub

Wierer Michael

Pumperergasse 3, 6275 Stumm

Bergrettung

Wierer Andreas

Pumperergasse 13, 6275 Stumm

Bergwacht

Rieser Heinz

Schlitters 209, 6262 Schlitters

Landjugend

Angerer Armin

Stummerberg 1, 6276 Stummerberg

Landjugend - Ortsleiterin

Rieder Dorina

Stummerberg 41, 6276 Stummerberg

Theaterverein

Fiechtl Manfred

Ahrnbachstraße 114, 6275 Stumm

stummer schrei

Kerschdorfer Johannes

Wäscherweg 7, 6275 Stumm

Faschingsgilde

Huber Jasmine

Märzenstraße 44, 6275 Stumm

Wohnsitz An- und Abmeldungen

- Wer in einer Wohnung Unterkunft nimmt oder aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen danach bei der Meldebehörde anzumelden bzw. abzumelden.
- Die Meldepflicht trifft den Unterkunftnehmer.
- Hat der Unterkunftgeber jedoch Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen.

An- Um- und Abmeldungen können nur **persönlich, postalisch oder durch Boten und nur mit Originaldokumenten (Lichtbildausweis, Meldezettel) erfolgen**. Anmeldungen per Fax oder E-Mail sind gesetzlich nicht möglich.

GEBURTSTAGS- JUBILÄEN



97. Geburtstag

Kogler Max

96. Geburtstag

Steinlechner Anna

95. Geburtstag

Geisler Mathilde

90. Geburtstag

Benedetti Frieda
Gruber Aloisia
Schellhorn Aloisia

85. Geburtstag

Hirnsperger Roman
Kolb Maximilian
Pircher Max
Kopp Marianne
Wurm Adelheid
Hotter Margareta
Wierer Raimund

80. Geburtstag

Hollaus Maria
Geisler Norbert
Brugger Marlies
Hauser Katharina
Eberharter Christa
Haun Hildegard
Eisinger Gottfried
Pumpnick Christine

GOLDENE HOCHZEITEN

Elisabeth & Rudolf Angerer
Gertrude & Max Wurm

DIAMANTENE HOCHZEIT

Hannelore & Josef Schellhorn
Hildegard & Adolf Haun
Anna & Adolf Prosch





GEBURTEN 2023



Jochriem Mara
06.01.2023



Höllwarth Martha & Rosa
01.02.2023



Hofer Paula
04.02.2023



Bichler Eva
12.04.2023



Rieder Johannes
16.04.2023



Fiechtl Anna Rosa
23.04.2023



Tipotsch Wanda
18.07.2023



Wawrzynczak Wiktoria
21.08.2023



Müller Lilly
25.09.2023



Scheiber Frida
29.09.2023



Hartl Ilvy
02.10.2023



Pfister Max
13.10.2023

STERBEFÄLLE



Wurm Johann
30.01.2023



Fankhauser Maria
09.02.2023



Wurm Alois
24.02.2023



Schmalzl Frieda
29.05.2023



Geisler Anton
17.06.2023



Hauser Monika
01.07.2023



Hauser Elisabeth
16.07.2023



Kröll Elisabeth
30.09.2023



Geisler Helmut Johann
27.10.2023



Ebster Hedwig
10.11.2023

**IN STILLEN
GEDANKEN!**





Einwohnerstatistik

Jahrgang	Alter	männl.	weibl.	gesamt
1924-1929	99 - 94 Jahre	2	2	4
1930-1939	93 - 84 Jahre	32	16	48
1940-1949	83 - 74 Jahre	67	69	136
1950-1959	73 - 64 Jahre	101	121	222
1960-1969	63 - 54 Jahre	175	171	346
1970-1979	53 - 44 Jahre	162	169	331
1980-1989	43 - 34 Jahre	149	144	293
1990-1999	33 - 24 Jahre	137	153	290
2000-2009	23 - 14 Jahre	95	89	184
2010-2019	13 - 4 Jahre	99	123	222
2020-2022	3 - 1 Jahre	38	30	68
2023	0 Jahre	2	11	13
TOTAL (Stand: 05.12.2023)		1059	1098	2157
Hauptwohnsitz: 1947 / Weiterer Wohnsitz: 210				

Einwohner-Nationalitäten (Stand 05.12.2023):		Frankreich	4	Polen	13
		Vereinigtes Königreich	5	Rumänien	20
Österreich	1836	Kroatien	10	Russische Föderation	1
Belgien	2	Ungarn	50	Serbien	1
Bulgarien	4	Indonesien	1	Slowakei	17
Bosnien und Herzegowina	13	Irland	1	Slowenien	1
Schweiz	2	Italien	13	Tunesien	2
Tschechische Republik	9	Litauen	2	Türkei	5
Deutschland	130	Mazedonien	5	Vereinigte Staaten	6
Dänemark	1	Niederlande	21	gesamt	2183
Spanien	5	Philippinen	3		

Personen mit Doppelstaatsbürgerschaft 26 | davon männlich: 1043 | davon weiblich: 1114

Jubiläumsgabe des Landes Tirol aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- Europäische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Gemeinde Stumm einzubringen. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt wie folgt:

- „**Goldene Hochzeit**“ (nach 50 Jahren Ehe) € 750,-
- „**Diamantene Hochzeit**“ (nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,-
- „**Gnadenhochzeit**“ (nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,-

Chronisten gesucht!

Bei Interesse bitte bei der Gemeinde Stumm unter 05283/2270
oder per Mail an gemeinde@stumm.tirol.gv.at melden.

Leerstandsabgabe

Mit Inkrafttreten des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes am 1. Jänner 2023 unterliegen Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), einer Leerstandsabgabe. Auch die Leerstandsabgabe ist als ausschließliche Gemeindeabgabe konzipiert, für deren Erhebung jede Gemeinde eine Verordnung über die Höhe der Leerstandsabgabe zu erlassen hat. Dabei sind die Mindest- und Höchstbeträge bereits durch das TFLAG festgelegt. Die Gemeinden sind nach § 6 Abs. 3 TFLAG dazu verpflichtet, die Leerstandsabgabe zu erheben. Für die Betrachtung des Zeitraumes eines Leerstandes sollen nur ganze Kalendermonate maßgeblich sein; beginnt oder endet die Wohnsitznahme z.B. in der Mitte des Monats, so ist der betreffende Monat nicht zu zählen.

§ 6 Ausschreibung und Abgabegenstand

(1) Die Gemeinden werden ermächtigt, durch Beschluss des Gemeinderates für Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), eine Leerstandsabgabe nach den Bestimmungen dieses Gesetzes zu erheben.

(2) Ein Wohnsitz eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, die er zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen machen möchte oder an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben. Als Wohnsitz gelten insbesondere: a) der Hauptwohnsitz im Sinn des Meldegesetzes 1991, BGBl. Nr. 9/1992, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 54/2021, b) ein Freizeitwohnsitz nach § 1 Abs. 2, c) Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die für die Dauer der Ausübung einer Erwerbstätigkeit oder der Ausübung eines Berufes als Wohnsitz verwendet werden, oder d) Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die für die Dauer des Besuches lehrplanmäßiger Veranstaltungen von öffentlichen Schulen, Hochschulen oder Universitäten als Wohnsitz verwendet werden.

(3) Die Leerstandsabgabe ist eine ausschließliche Gemeindeabgabe.



FAHRPLAN 2024

Gültig ab 10.12.2023 bis 07.12.2024

ZILLERTALBAHN
zug · bus · dampfZILLERTALER VERKEHRSBETRIEBE AG
A-6200 Jenbach, Australe 1TELEFON ++43 (0) 52 44 - 606-0
TELEFAX ++43 (0) 52 44 - 606-39office@zillertalBahn.at
www.zillertalBahn.at

Zillertal erfahren!



Innsbruck Hauptbahnhof	5.50	6.20	7.05	7.40	7.50	8.05	8.50	9.40	9.50	10.05	10.20	10.50	11.40	11.50	12.05	12.50	13.40	13.50	14.20	14.50	15.40	15.50	16.20	16.50	17.40	17.50	18.20	19.40	
Schwarz ÖBB Bahnhof	6.09	6.39	7.32		8.09	8.32	9.09		10.09	10.32	10.39	11.09		12.09	12.32	13.09		14.09	14.39	15.09		16.09	16.39	17.09		18.09	18.39		
Jenbach ÖBB Bahnhof	6.14	6.44	7.38	7.59	8.14	8.38	9.14	9.59	10.14	10.38	10.44	11.14	11.59	12.14	12.38	13.14	13.59	14.14	14.44	15.14	15.59	16.14	16.44	17.14	17.59	18.14	18.44	19.59	
LINIE ZB1/310																													
Jenbach - Mayrhofen i. Z.																													
Verkehrseinschränkung																													
Zug-Nummer	R119	R121	R123	R125	R127	R129	R131	R133	R135	D211	R137	R139	R141	R143	R145	R147	R149	R151	R153	R155	R157	R159	R161	R163	R165	R167	R169	R171	
Jenbach Bahnhof ZillertalBahn	6.30	6.52	7.48	8.11	8.41	9.11	9.41	10.11	10.41	10.44	11.11	11.41	12.11	12.41	13.11	13.41	14.11	14.41	15.11	15.41	16.11	16.41	17.11	17.41	18.11	18.41	19.11	20.07	
Rotholz Bahnhof	x	6.33	6.55	7.50	8.13	8.43	9.13	9.43	10.13	10.43		11.13	11.43	12.13	12.43	13.13	13.43	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13	20.09
Strass i. Z. Bahnhof		6.37	6.59	7.54	8.17	8.47	9.17	9.47	10.17	10.47	10.53	11.17	11.47	12.17	12.47	13.17	13.47	14.17	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17	17.47	18.17	18.47	19.17	20.13
Schillers-Bruck a. Z. Bahnhof	x	6.39	7.03	7.57	8.20	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.01	11.20	11.50	12.20	12.50	13.20	13.50	14.20	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	18.50	19.20	20.16
Gagering Bahnhof	x	6.41	7.06	8.00	8.22	8.52	9.22	9.52	10.22	10.52		11.22	11.52	12.22	12.52	13.22	13.52	14.22	14.52	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	18.52	19.22	20.18
Fügen-Hart i. Z. Bahnhof		6.46	7.09	8.06	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.14	11.26	11.56	12.26	12.56	13.26	13.56	14.26	14.56	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	18.56	19.26	20.22
Kapfing i. Z. Bahnhst.	x	6.48	7.11	8.08	8.28	8.58	9.28	9.58	10.28	10.58		11.28	11.58	12.28	12.58	13.28	13.58	14.28	14.58	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	17.58	18.28	18.58	19.28	20.24
Udems i. Z. Bahnhof		6.50	7.13	8.10	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.19	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.26
Ried i. Z. Bahnhof	x	6.52	7.16	8.14	8.33	9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.25	11.33	12.03	12.33	13.03	13.33	14.03	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03	18.33	19.03	19.33	20.29
Kaltenbach-Stumm i. Z. Bahnhof		6.56	7.20	8.17	8.37	9.07	9.37	10.07	10.37	11.07	11.31	11.37	12.07	12.37	13.07	13.37	14.07	14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.07	19.37	20.33
Angerbach-Ahrnbach Bahnhst.	x	6.58	7.22	8.19	8.39	9.09	9.39	10.09	10.39	11.09		11.39	12.09	12.39	13.09	13.39	14.09	14.39	15.09	15.39	16.09	16.39	17.09	17.39	18.09	18.39	19.09	19.39	20.35
Aschau i. Z. Bahnhof		7.03	7.27	8.23	8.43	9.13	9.43	10.13	10.43	11.13	11.46	11.43	12.13	12.43	13.13	13.43	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13	19.43	20.39
Erlach i. Z. Bahnhof	x	7.05	7.29	8.25	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45	11.15		11.45	12.15	12.45	13.15	13.45	14.15	14.45	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	18.45	19.15	19.45	20.41
Zell a. Z. Bahnhof		7.10	7.35	8.30	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.57	11.50	12.20	12.50	13.20	13.50	14.20	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	18.50	19.20	19.50	20.46
Laimach-Regionalmuseum Zillertal Bahnhst. x	7.12	7.37	8.31	8.51	9.21	9.51	10.21	10.51	11.21	12.00	11.51	12.21	12.51	13.21	13.51	14.21	14.51	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21	17.51	18.21	18.51	19.21	19.51	20.47	
Ramsau i. Z. Hippach Bahnhaltstelle		7.16	7.41	8.35	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	12.05	11.55	12.25	12.55	13.25	13.55	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55	19.25	19.55	20.51
Bichl i. Z. Bahnhst.	x	7.18	7.43	8.37	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57	11.27		11.57	12.27	12.57	13.27	13.57	14.27	14.57	15.27	15.57	16.27	16.57	17.27	17.57	18.27	18.57	19.27	19.57	20.53
Mayrhofen i. Z. Bahnhof		7.22	7.47	8.41	8.61	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.16	12.01	12.31	13.01	13.31	14.01	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.01	18.31	19.01	19.31	20.01	20.57
LINIE ZB1/310																													
Mayrhofen i. Z. - Jenbach																													
Verkehrseinschränkung																													
Zug-Nummer	R118	R120	R122	R124	R126	R128	R130	R132	R134	R136	R138	R140	R142	R144	R146	D212	R148	R150	R152	R154	R156	R158	R160	R162	R164	R166	R168	R170	
Mayrhofen i. Z. Bahnhof	5.46	6.10	6.35	7.34	8.19	8.49	9.19	9.49	10.19	10.49	11.19	11.49	12.19	12.49	13.19	13.35	13.49	14.19	14.49	15.19	15.49	16.19	16.49	17.19	17.49	18.19	18.49	19.12	19.49
Bichl i. Z. Bahnhst.	x	5.49	6.13	6.38	7.37	8.22	8.52	9.22	9.52	10.22	10.52	11.22	11.52	12.22	12.52	13.22		13.52	14.22	14.52	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	19.15	19.52
Ramsau i. Z. Hippach Bahnhaltstelle		5.52	6.16	6.41	7.40	8.25	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	11.55	12.25	12.55	13.25	13.45	13.55	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	19.18	19.55
Laimach-Regionalmuseum Zillertal Bahnhst. x	5.54	6.18	6.43	7.41	8.27	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57	11.27	11.57	12.27	12.57	13.27	13.48	13.57	14.27	14.57	15.27	15.57	16.27	16.57	17.27	17.57	18.27	19.20	19.57	
Zell a. Z. Bahnhof		5.57	6.21	6.47	7.44	8.31	9.01	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.01	13.31	13.52	14.01	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.01	18.31	19.24	20.01
Erlach i. Z. Bahnhst.	x	5.59	6.23	6.49	7.46	8.33	9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.33	12.03	12.33	13.03	13.33		14.03	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03	18.33	19.26	20.03
Aschau i. Z. Bahnhof		6.03	6.27	6.53	7.50	8.37	9.07	9.37	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.07	13.37	14.08	14.03	14.36	15.06	15.36	16.06	16.36	17.06	17.36	18.06	18.36	19.29	20.06
Angerbach-Ahrnbach Bahnhst.	x	6.06	6.29	6.55	7.53	8.39	9.09	9.39	10.09	10.39	11.09	11.39	12.09	12.39	13.09	13.39		14.09	14.39	15.09	15.39	16.09	16.39	17.09	17.39	18.09	18.39	19.32	20.09
Kaltenbach-Stumm i. Z. Bahnhof		6.10	6.34	6.59	7.57	8.43	9.13	9.43	10.13	10.43	11.13	11.43	12.13	12.43	13.13	13.43	14.13	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.36	20.13
Ried i. Z. Bahnhst.	x	6.12	6.36	7.01	7.59	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45	11.15	11.45	12.15	12.45	13.15	13.45	14.22	14.15	14.45	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	18.45	19.38	20.15
Udems i. Z. Bahnhof		6.16	6.40	7.06	8.03	8.49	9.19	9.49	10.19	10.49	11.19	11.49	12.19	12.49	13.19	13.49	14.23	14.19	14.49	15.19	15.49	16.19	16.49	17.19	17.49	18.19	18.49	19.42	20.18
Kapfing i. Z. Bahnhst.	x	6.17	6.41	7.07	8.04	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50	12.20	12.50	13.20	13.50		14.20	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	18.50	19.43	20.19
Fügen-Hart i. Z. Bahnhof		6.21	6.46	7.10	8.07	8.54	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	11.55	12.25	12.55	13.25	13.55	14.41	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55	19.47	20.23
Gagering Bahnhst.	x	6.24	6.50	7.13	8.10	8.57	9.28	9.58	10.28	10.58	11.28	11.58	12.28	12.58	13.28	13.58		14.28	14.58	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	17.58	18.28	18.58	19.50	20.26
Schillers-Bruck a. Z. Bahnhof		6.26	6.53	7.16	8.13	8.59	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.52	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.52	20.28
Strass i. Z. Bahnhof		6.31	6.59	7.21	8.17	9.04	9.35	10.05	10.35	11.05	11.35	12.05	12.35	13.05	13.35	14.05	14.57	14.35	15.05	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05	18.35	19.05	19.57	20.33
Rotholz Bahnhst.	x	6.33	7.01	7.23	8.19	9.06	9.37	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.07	13.37	14.07		14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.07	19.59	20.35
Jenbach Bahnhof ZillertalBahn	6.37	7.04	7.27	8.23	9.10	9.40	10.10	10.40	11.10	11.40	12.10	12.40	13.10	13.40	14.10	15.04	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	18.40	19.10	19.20	20.38	
Jenbach ÖBB Bahnhof	6.46	7.16	7.46	8.46	9.16	9.46	10.16	10.46	11.16	11.46	12.16	12.46	13.16	13.46	14.16		14.46	15.21	15.46	1									



*Abschließend dürfen wir uns bei allen
Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen
für die gute Zusammenarbeit zum Wohle
unserer Gemeinde bedanken.
Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
den Gästen und Freunden unserer Gemeinde
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.*

Für die Gemeinde Stumm

Franz Kolb

Ing. Franz Kolb
Bürgermeister

Für die Gemeindebediensteten

Mag. Anja Sterzinger
Gemeindeamtsleiterin